

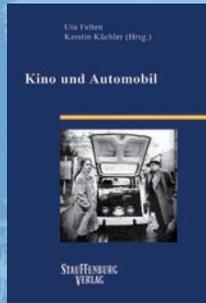
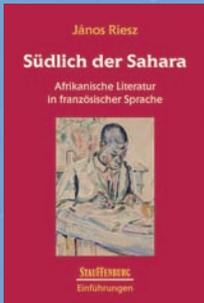
STAUFFENBURG VERLAG

Brigitte Narr GmbH

mit dem Programm
Julius Groos

Neuerscheinungen
2013 / 2014

Neuerscheinungen und Neuauflagen 2013 / 2014



Kulturwissenschaften
Literaturwissenschaft
Anglistik / Amerikanistik
Germanistik
Romanistik

Sprachwissenschaft
Spracherwerbsforschung
Translationswissenschaft
Sinologie
Semiotik

STAUFFENBURG VERLAG

Brigitte Narr GmbH

Mit dem Programm

Julius Groos

Besuchen Sie uns im Internet:

www.stauffenburg.de

Direktbestellung aller lieferbarer Titel
Stauffenburg Verlag und Julius Groos Verlag

Außerdem finden Sie:

- Aktuelles zu Neuerscheinungen im Stauffenburg Verlag und im Julius Groos Verlag;
- Downloads unserer Gesamtverzeichnisse und diverser Spezialkataloge;
- Downloads von Zusatzinformationen zu einzelnen Titeln;
- Inhaltsverzeichnisse und Abstracts zu Zeitschriften und Sammelbänden;
- Informationen zu unserer Präsenz auf Messen, Kongressen und Tagungen.

Benutzerhinweise:

Alle Bestellungen auf noch nicht erschienene Titel werden automatisch vorgemerkt. Wenn ein Titel in einer gebundenen und in einer kartonierten Ausgabe lieferbar ist, wird – sofern keine anderslautenden Angaben erfolgen – stets die gebundene Ausgabe geliefert. Die Rechnungsstellung erfolgt in Euro.

Redaktionsschluss: September 2013

Änderungen vorbehalten. Printed in Germany

Verlagsanschrift:

Stauffenburg Verlag • Brigitte Narr GmbH

Postfach 25 25 • D-72015 Tübingen
August-Bebel-Straße 17 • D-72072 Tübingen
Tel. +49 (0)7071 97 30 0 • Fax +49 (0)7071 97 30 30
E-Mail: narr@stauffenburg.de
Homepage: www.stauffenburg.de

Verlagsauslieferung:

Buchprogramm

Sigloch Distribution GmbH & Co. KG

Stauffenburg Verlag
Postfach 11 60 • D-74568 Blaufelden
Tel. +49 (0)7953 71 89 01 5 • Fax +49 (0)7953 88 31 30
E-Mail: stauffenburg@sigloch.de

Zeitschriften werden durch den Verlag ausgeliefert.

Die Menschen hören auf zu denken,
wenn sie aufhören zu lesen.

Denis Diderot (1713-1784)
Französischer Philosoph

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Bücherfreunde,

Diderot hat als Philosoph der Aufklärung die Wichtigkeit des Lesens hervorgehoben, eine Erkenntnis, die auch für unsere Zeit gilt, trotz aller Fortschritte in einer immer stärker digitalisierten Welt. So haben wir auch in diesem Bücherherbst erneut eine breite Palette von interessanten Neuerscheinungen anzubieten.

Die neue Reihe **Stauffenburg Deutschdidaktik** will in einer Zeit des gesellschaftlichen Wandels neue Impulse wecken für das Lernen und Unterrichten der deutschen Sprache. Der Band von Tabea Becker und Petra Wieler zur **Erzählforschung und Erzähldidaktik** ist hierbei ein gelungener Auftakt.

Das Thema **Migration, Mehrsprachigkeit und Bildung** wird in zwei Büchern aufgenommen. Einmal in dem von Ekinci/Hoffmann/Leimbrink/Selmani herausgegebenen Band mit gleichem Titel, der die Chancen der Mehrsprachigkeit hervorhebt, und in dem Band **Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet** von Bernhard/Lebsanft, der im Rahmen der Veranstaltung »Ruhr 2010 – Kulturhauptstadt Europas« entstanden ist und die Sprachenvielfalt im einem der größten europäischen Ballungsgebiete mit einer 150-jährigen Migrationsgeschichte zum Thema hat.

Blicken wir auf andere Kontinente, so zeigt János Riesz in **Südlich der Sahara. Afrikanische Literatur in französischer Sprache** wie sich diese Literatur von einer Kolonialliteratur zu einer eigenständigen Literatur entwickelt, die ihren Platz in der Weltliteratur sucht. Auch Asien tritt immer stärker in das europäische Bewusstsein. Hierzu haben wir mit **Japanisch. Eine Einführung in Grammatik und Wortschatz** von Okutsu/Tanaka in der Übersetzung und Bearbeitung von Hansbert Bertsch einen verständlichen Einstieg in Japans Sprache und Kultur vorgelegt. Der Reprint der **Chinesischen Grammatik** von Georg von der Gabelentz aus dem Jahr 1881, ergänzt durch einen einleitenden Essay zur Leistung dieser Grammatik aus sprachtypologischer Sicht von Walter Bisang, macht ein bedeutendes Werk endlich wieder zugänglich.

Die Facetten des Verlagsprogramms zeigen sich auch im **Jahrbuch zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur**, dieses Jahr mit dem Schwerpunkt **Peter Handke**, wie immer kundig herausgegeben von Paul Michael Lützeler, ebenso in der Zeitschrift **Zibaldone. Zeitschrift für italienische Kultur der Gegenwart** mit dem Thema **Fotografie in Italien**, mit unserer zweisprachigen **Studienausgabe der Dramen Shakespeares**, aber auch unserer allseits bewährten Studienliteratur, die schon vielen Studierenden in Seminaren und beim Studienabschluss geholfen hat.

Deshalb setzen Sie sich in einen gemütlichen Sessel und lesen Sie, damit Sie, im Sinne Diderots, nicht aufhören zu denken.

Viel Vergnügen wünscht Ihnen,
Ihre



Brigitte Narr
Verlegerin

Inhalt

Migration Mehrsprachigkeit Bildung	5
Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet	6
Kinder- und Jugendliteratur im Fremdsprachenunterricht	6
János Riesz: Südlich der Sahara	7
Übersetzungswissenschaft	8
Lateinamerikanischer Germanistenverband (ALEG)	10
NEUE REIHE Stauffenburg Deutschdidaktik	11
Studies in English and Comparative Literature	12
Englisch-Deutsche Studienausgabe der Dramen Shakespeares	13
Molières Werke in Einzelinterpretationen	14
ZIBALDONE – Zeitschrift für italienische Kultur der Gegenwart	15
Romanistik	16
GEGENWARTSLITERATUR Ein germanistisches Jahrbuch	19
Literatur- und Kulturwissenschaft	20
Sprachwissenschaft	22
Stauffenburg Einführungen	22
Eurogermanistik	23
Forum Sprachlehrforschung	24
Schriften des Herder-Instituts	25
Stauffenburg Linguistik	26
Sefardische Forschungen	29
Studien zur deutschen Grammatik	30
Stauffenburg Festschriften	31
Zeitschriften	
Zielsprache Deutsch	32
Zeitschrift für Semiotik	33
Zibaldone s. S. 15	
Neuerscheinungen im Julius Groos Verlag	
Japanisch Chinesisch	34
Deutsch als Fremdsprache	35
Deutsch im Kontrast	36
NEUE REIHE Sprachkontraste und Sprachbewusstsein	37
Spatiale Relationen – kontrastiv	38
Studienbibliografien Sprachwissenschaft	38
Autoren und Herausgeber	39
Bestellcoupon	40

Yüksel Ekinci / Ludger Hoffmann
 Kerstin Leimbrink / Lirim Selmani (Hrsg.)

Migration Mehrsprachigkeit Bildung

Mit einem Grußwort von Rita Süßmuth

Gut 50 Jahre nach Beginn der jüngsten Migration stehen gegenwärtig die Mehrsprachigkeit in der Gesellschaft und ihre Konsequenzen für den Alltag der Institutionen und die verschiedenen Bildungsbereiche – von der Vorschule bis zur Universität – auf der Tagesordnung. Mehrsprachigkeit erscheint als gesellschaftliche Aufgabe und findet Eingang in die Schulen und Medien, in die Stadtteil-, Sozial- und Jugendarbeit, in die Kommunikation in Behörden, Krankenhäusern und Gerichten, in den Umkreis von Kirchen und Moscheen. Sprache spielt eine Schlüsselrolle in der Bildung: Schulen sind sprachverfasst, Lernen geschieht in kommunikativen Prozessen und ohne Verständigung funktioniert auch der Fachunterricht nicht.

Dieses Buch stellt sich dieser gesellschaftlichen Herausforderung und zeigt in exemplarischen Untersuchungen, was sich gewinnen lässt, wenn man die Chancen der Mehrsprachigkeit, die Kreativität heterogener Gruppen nutzt und die Potentiale Mehrsprachiger fördert. Das Ziel ist nicht Vielstimmigkeit, sondern Teilhabe aller an der gesellschaftlichen Dynamik, die durch kulturelle Verschiedenheit nicht gehemmt, sondern vorangebracht wird.

Der Band gibt Einblicke in die gesellschaftliche Diskussion um die Mehrsprachigkeit und ihre Rolle in den Lebenswelten, er zeigt, wie mit Mehrsprachigkeit im Vorschulbereich und in der Sprachdiagnostik umzugehen ist und bringt Beiträge zur Fortentwicklung der schulischen Praxis.

Weiterhin lieferbar:

Homi K. Bhabha

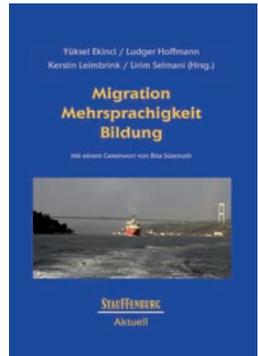
Die Verortung der Kultur

Deutsche Übersetzung von Michael Schiffmann und Jürgen Freudl
 Mit einem Vorwort von Elisabeth Bronfen

Stauffenburg Discussion, Bd. 5

Nachdruck 2011 der Erstauflage 2000, XIV, 408 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-033-3 € 33,-



Stauffenburg Aktuell, Bd. 9
 2013, 442 Seiten, geb.
 ISBN 978-3-86057-899-5
 € 29,90

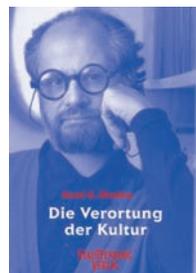
Die Herausgeber:

Yüksel Ekinci ist Professorin an der FH Bielefeld.

Ludger Hoffmann ist Professor für Deutsche Sprache an der Technischen Universität Dortmund.

Kerstin Leimbrink ist Linguistin und Musikpädagogin und arbeitet als wissenschaftliche Assistentin an der Technischen Universität Dortmund.

Lirim Selmani ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für deutsche Sprache und Literatur der Technischen Universität Dortmund.





Gerald Bernhard / Franz Lebsanft (Hrsg.)

Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet

Stauffenburg Discussion, Bd. 31
2013, 236 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-059-3
€ 29,50

Die Herausgeber:

Gerald Bernhard ist Professor für Romanische Philologie an der Ruhr-Universität Bochum.

Franz Lebsanft ist Professor für Romanische Philologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Im Rahmen der breit angelegten kulturellen Aktivitäten von »Ruhr 2010 – Kulturhauptstadt Europas« widmete sich das Projekt »Tage der Sprachen im Ruhrgebiet« der Sprachenvielfalt in einem der größten europäischen Ballungsgebiete mit einer 150-jährigen Migrationsgeschichte. Es wird hier neben Deutsch z. B. auch Arabisch, Türkisch, Russisch, Niederländisch, Italienisch, Portugiesisch oder Spanisch gesprochen. Der erste Teil des Bandes widmet sich dem Umgang von Kommunen und religiösen Gemeinschaften mit mehrsprachigen Bürgern und Gemeindemitgliedern. Diese Perspektive hilft deutlich zu machen, wo Ansatzpunkte, aber auch Grenzen der Bewältigung von kollektiver Mehrsprachigkeit liegen, wenn bei sozial-territorialer Einsprachigkeit auf Bedürfnisse wie auf Fähigkeiten mehrsprachiger Mitmenschen(gruppen) eingegangen wird. Im zweiten Teil wird in 42 biographischen Interviews deutlich, wie sich einerseits individuelle Sichtweisen und Gewohnheiten im Verlauf einer zwei- oder mehrsprachigen Sprecherbiographie herausbilden, und wie diese andererseits in verschiedenen Kommunikationsgemeinschaften, z. B. in der Familie, mit Freunden oder auch in Vereinen und religiösen Gemeinschaften gelebt und erlebt werden.

Jetzt erschienen!

Emer O'Sullivan /
Dietmar Rösler

Kinder und Jugendliteratur im Fremdsprachenunterricht

Stauffenburg Einführungen, Bd. 23
2013, 230 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-297-9 € 19,50



tur arbeitet, welche Texte soll man dann mit welchen Lernenden lesen, was sind Kriterien für die Auswahl? Die Verfasser, eine Literaturwissenschaftlerin und ein Fremdsprachendidaktiker, behandeln diese Fragen ebenso wie die praktischeren Fragen des Unterrichts. An Beispielen des Deutschen, Englischen und Französischen als Fremdsprache wird gezeigt, wie Textrezeption und -produktion in der Fremdsprache, Fremdverstehen und selbstbestimmtes Lernen gefördert werden können, wie Kinder- und Jugendliteratur in größere und kleinere lokale und internationale Projekte eingebunden werden kann und wie die Beschäftigung mit Kinder- und Jugendliteratur fächerübergreifend einen Beitrag zur Herausbildung von Mehrsprachigkeit und interkultureller Sensibilität leisten kann.

Soll man sich im Fremdsprachenunterricht überhaupt mit Kinder- und Jugendliteratur beschäftigen? Oder die knappe Zeit doch lieber für klassische Texte reservieren? Und wenn man mit Kinder- und Jugendlitera-

János Riesz

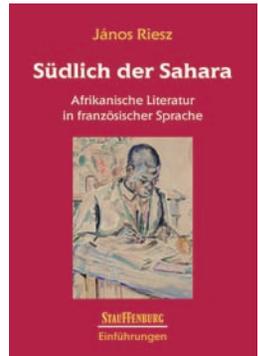
Südlich der Sahara

Afrikanische Literatur in französischer Sprache

Die Literatur südlich der Sahara entsteht im Umfeld des französischen Kolonialismus zwischen 1920 und 1950. Als *writing back* gegen den dominanten kolonialen Diskurs, als Ausdruck panafrikanischer Solidarität (der auch die afrikanische Diaspora einschließt) in der Bewegung der *Négritude*, in der Rückbesinnung auf die je eigene afrikanische Kultur und Zivilisation, als autobiographische Selbstvergewisserung in einem Leben, das sich zwischen Abwehr und Widerstand gegen ein als feindselig empfundenen System artikuliert und zugleich der Faszination und Anziehungskraft der fremden Sprache und Literatur erliegt.

Neben den übergreifenden, vereinheitlichenden Tendenzen dieser Literatur sind von Anfang an auch regionale und kulturelle Unterschiede erkennbar, die sich sowohl auf die je eigenen Wurzeln und historischen Erinnerungen beziehen als auch im Rahmen der neuen Nationen (seit 1960) ein je spezifisches Umfeld und neue Wirkungsmöglichkeiten vorfinden.

In drei Teilen, ›Corpus‹, ›Sprache‹ und ›Kultur‹, wird erstmals in deutscher Sprache ein Überblick über die Entstehung und Entstehungsbedingungen der Literatur südlich der Sahara, ein historischer Abriss ihrer Entwicklung und die damit verbundenen Problemstellungen gegeben.



Stauffenburg Einführungen, Bd. 25
2013, 466 Seiten, geb.
ISBN 978-3-86057-299-3
€ 49,90

Der Autor:

János Riesz ist Professor Emeritus für Romanische und Vergleichende Literaturwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung der afrikanischen Literatur an der Universität Bayreuth. Er gilt als der Begründer der deutschen Afroromanistik und ist Autor zahlreicher Aufsätze und Bücher in deutscher und französischer Sprache zu diesem Themenbereich.



2013, 314 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-028-9
€ 49,80

Der Autor:

Andreas Blum ist Privatdozent für Romanische Sprachwissenschaft.

Andreas Blum

Sprachliche Individualität

Der Idiolekt, seine Erscheinungsweise im Film und seine Behandlung bei der Synchronisation

Diese Studie befasst sich aus drei Perspektiven mit dem Phänomen, dass man einzelne Personen anhand eines ihnen eigentümlichen Gebrauchs von Sprache identifizieren kann. Sie behandelt, ausgehend vom linguistischen Fachterminus Idiolekt, auf sprachtheoretischer und terminologischer Ebene die verschiedenen Aspekte von sprachlicher Individualität. Des Weiteren zeigt sie auf, wie ein solches sprachliches Auffälligkeitsein, das wir aus der Realität kennen, in Spielfilmen aufgegriffen wird. Analysiert wird die sprachliche Gestaltung von 33 Figuren aus Kinofilmen, die zwischen den Jahren 1995 und 2008 entstanden sind und deren Produktionssprache Deutsch, Englisch, Französisch oder Spanisch ist. Schließlich wird überprüft, wie mit diesen sprachlichen Auffälligkeiten von Figuren bei der Synchronisation der Filme umgegangen wird. Im Zentrum dieses übersetzungswissenschaftlichen Teils stehen französisch- und spanischsprachige Synchronfassungen.

Das Buch richtet sich gleichermaßen an Linguisten wie Übersetzungswissenschaftler, aber auch an Filmwissenschaftler und an Personen, die beruflich im Bereich Filmübersetzung tätig sind.

Das Standardwerk! Jetzt in einem Band!



Heinz Matyssek

Handbuch der Notizentechnik für Dolmetscher

Ein Weg zur sprachunabhängigen Notation

Gesamtausgabe in einem Band

Nachdruck der 2. verbesserten Auflage 2006
2012, 914 Seiten, geb.
ISBN 978-3-87276-879-7 € 50,50

Radegundis Stolze

Praxishandbuch Urkundenübersetzung

Fertigkeiten – Terminologie – Rechtssprache



Die Urkundenübersetzung als Übertragung fremdsprachlicher amtlicher Dokumente als Verständnishilfe für deren Nutzung in einem anderen Sprach- und Kulturgebiet ist heute ein wesentlicher Arbeitsbereich freiberuflich tätiger Übersetzerinnen und Übersetzer. Urkunden sind Sprachdokumente, mit denen ein sozial und juristisch relevantes Recht einer natürlichen oder juristischen Person dokumentiert und gegebenenfalls durchgesetzt wird. Das zwischenmenschliche Zusammenleben moderner Gesellschaften gründet auf allen Ebenen auf solchen beweiskräftigen Papieren, »von der Wiege bis zur Bahre« hängt unsere Existenz davon ab. Und weil alle diese Texte jeweils an die geltende Rechtsordnung des betreffenden Landes gebunden sind, gehört die Urkundenübersetzung zum juristischen Übersetzen.

Ohne entsprechende inhaltliche Kenntnisse ist ein adäquates Übersetzen in diesem Bereich nicht möglich. Daher werden Terminologiefelder zu wichtigen Bereichen wie Familienrecht, Bildungsnachweise und Handelsgesellschaften vorgestellt. Unverzichtbar dafür ist aber auch ein Verständnis für das Verhältnis von Rechtsdenken und Rechtssprache an sich. Dem ist der dritte Teil der Darstellung gewidmet.

Praxis wird hier mit Theorie verbunden, indem die Problematik der Urkundenübersetzung aus der Sicht einer übersetzenden Person diskutiert wird. Die Professionalität des Urkundenübersetzers besteht darin, die komplexen rechtlichen Hintergründe in der Sprachstruktur eines Textes zu erkennen und transparent in der Übersetzung zu formulieren unter Beachtung der textsortenadäquaten Ausdrucksweise. Das Buch kann sowohl von Praktikern als Einführung mit vielen Praxistipps wie auch in der Lehre als Unterrichtsbasis mit Informationen zu Terminologiefeldern und Hintergründen der Rechtssprache verwendet werden.

Stauffenburg Handbücher, Bd. 12
2013, 397 Seiten, geb.
ISBN 978-3-86057-236-8
€ 49,80

Die Autorin:

Radegundis Stolze ist als freiberufliche Übersetzerin spezialisiert im Bereich Urkundenübersetzung, in welchem sie auch Seminare für die berufliche Fortbildung erteilt. Sie versieht einen Lehrauftrag an der TU Darmstadt und ist bekannt als Autorin zahlreicher Bücher und Aufsätze zur Theorie des Übersetzens, der Fachübersetzung und Hermeneutik der Translation. Einschlägige Gastdozenturen im In- und Ausland.

ALEG

Asociación Latinoamericana de Estudios Germanísticos
 Associação Latino-Americana de Estudos Germanísticos
 Lateinamerikanischer Germanistenverband

In vier Bänden wird eine Auswahl der während des XIV. Kongresses des Lateinamerikanischen Germanistenverbandes (ALEG) gehaltenen Vorträge veröffentlicht. Herausgegeben von Olivia C. Díaz Pérez



Christian Fandrych / Adriana R. Galván Torres /
 Werner Heidermann / Ulrike Pleß /
 Erwin Tschirner (Hrsg.)

Text, Diskurs und Translation im Wandel Transformationen in der lateinamerikanischen Germanistik

ALEG, Bd. 3
 2013, 312 Seiten, kart.
 ISBN 978-3-86057-878-0
 € 49,80

Die Linguistik befindet sich im Wandel! Der vorliegende dritte Band mit Vorträgen, die auf dem XIV. Kongress des Lateinamerikanischen Germanistenverbandes gehalten wurden, befasst sich mit der Thematik der kontrastiven und angewandten Linguistik, mit Textsorten und Diskursanalyse. Ja, auch die Translation befindet sich im Wandel! KollegInnen aus Lateinamerika und aus Europa haben sich den Komplexen ums Übersetzen und Dolmetschen aus ganz verschiedenen Richtungen und in unterschiedlichen Sprachen angenähert und Antworten gegeben auf die Leitfrage »Subjektivität und Objektivität: Gibt es Wahrheit in der Übersetzung?«, die in der übersetzungswissenschaftlichen Sektion gestellt wurde. Die Ergebnisse dieses Austausches regen zu weiteren Untersuchungen an.

Die weiteren Bände:

Olivia C. Díaz Pérez / Florian Gräfe /
 Rolf Renner (Hrsg.)

**Intermedialität und
 Alterität, Migration und
 Emigration. Tendenzen
 der deutschsprachigen
 Literatur**

ALEG, Bd. 1
 Ende 2013, ca. 250 Seiten, kart.
 ISBN 978-3-86057-876-6 ca. € 49,80

Olivia C. Díaz Pérez / Florian Gräfe /
 Juliana Perez / Friedhelm Schmidt-
 Welle (Hrsg.)

**Transformationen der
 Erinnerung und der
 Wirklichkeit in der Literatur**

ALEG, Bd. 2
 Ende 2013, ca. 250 Seiten, kart.
 ISBN 978-3-86057-877-3 ca. € 49,80

Katharina Herzig / Sabine Pfleger /
 Karen Pupp Spinassé /
 Sabrina Sadowski (Hrsg.)

**Transformationen: DaF-
 Didaktik in Lateinamerika.
 Impulse aus Forschung und
 Unterrichtspraxis**

ALEG, Bd. 4
 2013, ca. 250 Seiten, kart.
 ISBN 978-3-86057-879-7 ca. € 49,80

Neue Reihe!

Stauffenburg Deutschdidaktik

Die Frage, wie Deutsch als Muttersprache und als Zweitsprache erlernt und didaktisch vermittelt werden kann, gewinnt, bezogen auf den tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel unserer Zeit, zunehmend an Bedeutung. Die Reihe STAUFFENBURG DEUTSCHDIDAKTIK will hier Ansätze bündeln und neue Impulse anregen für ein zielorientiertes Erlernen der deutschen Sprache, ihrer Literatur und Kultur. Innovativ und kritisch behandeln die einzelnen Bände Probleme der Deutschdidaktik in Theorie und Praxis vom Kindergarten über Schule, Volkshochschule bis zur Universität.

Tabea Becker / Petra Wieler (Hrsg.)

Erzählforschung und Erzähldidaktik heute

Entwicklungslinien, Konzepte, Perspektiven

Die Beiträge des vorliegenden Bandes nähern sich den vielfältigen Erscheinungsformen des Erzählens vornehmlich in einer erwerbstheoretischen Perspektive. Als eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Konzeptionen des Erzählens die Schulpraxis erreichen, wird deren sprachlicher und kognitiver Herausforderungscharakter ebenso wie ihr Motivationspotential in der Perspektive der Kinder hervorgehoben. Die versammelten Beiträge lassen sich den folgenden thematischen Schwerpunkten zuordnen:

- Erzählen als Interaktion, als Erwerb und Prozess,
- Erzählen unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit,
- Ästhetische Erfahrungen und narrative Muster als Einflussgrößen der mündlichen und schriftlichen Erzählproduktion,
- Erzählen zwischen Literalität und Literarität.



Stauffenburg Deutschdidaktik, Bd. 1
2013, 317 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-697-7
€ 34,80

Die Herausgeberinnen:

Tabea Becker ist Professorin für Didaktik der Deutschen Sprache an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover.

Petra Wieler ist Professorin für Grundschulpädagogik/Lernbereich Deutsch an der Freien Universität Berlin.

STUDIES IN ENGLISH AND COMPARATIVE LITERATURE

Herausgegeben von

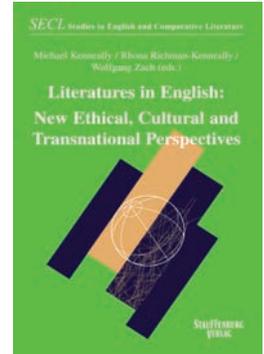
Michael Kenneally (Montreal) and Wolfgang Zach (Innsbruck)

Michael Kenneally / Rhona Richman-Kenneally /
Wolfgang Zach (eds.)

Literatures in English: New Ethical, Cultural and Transnational Perspectives

SECL, Bd. 23
Ende 2013, 442 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-323-5 € 64,-

The thirty papers in this volume are the product of a Conference of the Centre for the International Study of Literatures in English at Innsbruck University hosted by the School of Irish Studies at Concordia University Montreal. They examine how Literatures in English are increasingly influenced by globalization and hybridity stemming from national and international cross-cultural encounters. Particular attention is paid to the thematic aesthetics emanating from the changes in national identities and value systems as a result of increasing multicultural and minority voices within nation states, the growing cultural and linguistic networks of transnational interrelations, and more overt literary exploration of subjects such as law, religion and racism. These concerns by writers in English may result from actual migrations and border crossings but may also stem from imaginative processes which envision identities that transcend or eschew concrete manifestations of socially or nationally constructed selves.

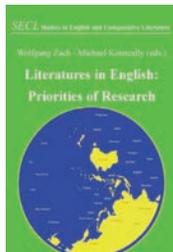


Weiterhin lieferbar:

Wolfgang Zach /
Michael Kenneally (eds.)

Literatures in English: Priorities of Research

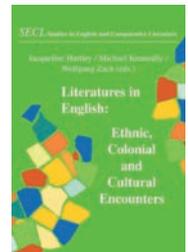
SECL, Bd. 21
2008, 456 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-321-1 € 64,-



Jacqueline Hurlley /
Michael Kenneally /
Wolfgang Zach (eds.)

Literatures in English: Ethnic, Colonial and Cultural Encounters

SECL, Bd. 22
2011, 396 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-322-8 € 49,90



Focuses: 1. Global English, literatures in English and ethics; 2. Transnational Ties and Challenges; 3. Resisting hegemonic definition in Britain, Scotland and Mauritius; 4. Relocating identities in India, Fiji and Tasmania; 5. Poetry, Prose and Politics in South-East Asian Writing; 6. The Slave Trade and Britain: Controversy, Comment and Poetry; 7. Irish Encounters: Recreation and Resistance on Stage and in Poetry; 8. Ireland's Transcultural Currents in Drama, Poetry and Prose; 9. Cultural Clash in Spain: from Civil War to Postwar.

The book is subdivided into three sections: Section I contains papers that deal with general theoretical and comparative aspects of literary studies, Section II is devoted to the study of general aspects of Postcolonial literary theory and practice, and Section III contains papers which are subdivided by the different regions dealt with in them: Europe (GB including African British Lit., Ireland, Malta), the Caribbean, Canada (including ethnic literatures), Africa, Asia (India, Singapore, South East Asia, Philippines), Australia (with particular emphasis on Aboriginal literature and art) and New Zealand.

ENGLISCH-DEUTSCHE STUDIENAUSGABE DER DRAMEN SHAKESPEARES

Unter dem Patronat der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft
Herausgegeben von Rüdiger Ahrens (Würzburg), Werner Brönnimann (Basel),
Andreas Fischer (Zürich) und Norbert Greiner (Hamburg)

Die Englisch-deutsche Studienausgabe präsentiert Shakespeares Dramen im englischen Originaltext und synoptisch dazu eine neue deutsche Prosaübersetzung. Anmerkungen, Einleitung und Kommentar erleichtern allen an Shakespeare Interessierten den Zugang – Wissenschaftlern und Studenten ebenso wie Lehrern, Übersetzern oder Regisseuren.

Folgende Bände sind bereits erschienen:

**All's Well That Ends Well /
Ende gut, alles gut**

ISBN 978-3-86057-541-3 € 19,50

**Antony and Cleopatra /
Antonius und Kleopatra**

ISBN 978-3-86057-542-0 € 19,50

**As You Like It /
Wie es euch gefällt**

ISBN 978-3-86057-558-1 € 19,50

**The Comedy of Errors /
Die Komödie der Irrungen**

ISBN 978-3-86057-543-7 € 15,30

Coriolanus / Coriolan

ISBN 978-3-86057-560-4 € 22,80

Hamlet

ISBN 978-3-86057-567-3 € 29,80

Julius Caesar / Julius Cäsar

ISBN 978-3-86057-544-4 € 15,30

**King Henry IV, Part I /
König Heinrich IV., Teil I**

ISBN 978-3-86057-571-0 € 19,50

**King Henry V /
König Heinrich V.**

ISBN 978-3-86057-555-0 € 19,50

**King Henry VI, Part I /
König Heinrich VI., Teil I**

ISBN 978-3-86057-562-8 € 19,50

King John / König Johann

ISBN 978-3-86057-561-1 € 33,-

**King Richard II /
König Richard II.**

ISBN 978-3-86057-545-1 € 15,30

**King Richard III /
König Richard III.**

ISBN 978-3-86057-563-5 € 37,-

**Love's Labour's Lost /
Verlorene Liebesmühe**

ISBN 978-3-86057-557-4 € 24,80

Measure for Measure / Maß für Maß

ISBN 978-3-86057-546-8 € 15,30

**The Merchant of Venice /
Der Kaufmann von Venedig**

ISBN 978-3-86057-547-5 € 15,30

**The Merry Wives of Windsor /
Die lustigen Weiber von Windsor**

ISBN 978-3-86057-559-8 € 19,50

Aktualisierter Nachdruck 2013

**Much Ado About Nothing /
Viel Lärm um nichts**

Mit dem Essay »Neue Blicke auf Much Ado about Nothing«

ISBN 978-3-86057-548-2 € 19,50

Othello

ISBN 978-3-86057-549-9 € 15,30

**Pericles, Prince of Tyre /
Pericles, Fürst von Tyrus**

ISBN 978-3-86057-566-6 € 19,50

**Romeo and Juliet /
Romeo und Julia**

ISBN 978-3-86057-554-3 € 19,50

**The Taming of the Shrew /
Der Widerspenstigen Zähmung**

ISBN 978-3-86057-550-5 € 19,50

The Tempest / Der Sturm

ISBN 978-3-86057-564-2 € 19,50

**Timon of Athens /
Timon von Athen**

ISBN 978-3-86057-551-2 € 19,50

Titus Andronicus

ISBN 978-3-86057-568-0 € 19,80

Nachdruck 2013

**Twelfth Night Or, What You Will
Zwölfte Nacht Oder, Was Ihr Wollt**

Sonderband im Rahmen der Shakespeare Studienausgabe

ISBN 978-3-86057-061-6 € 19,80

**Troilus and Cressida /
Troilus und Cressida**

ISBN 978-3-86057-552-9 € 15,30

**The Two Gentlemen of Verona /
Die zwei Herren aus Verona**

ISBN 978-3-86057-569-7 € 19,80

Aktualisierter Nachdruck 2012

**The Winter's Tale /
Das Wintermärchen**

Mit den Essay »Blick auf ausgewählte Inszenierungen 1986–2011«

ISBN 978-3-86057-553-6 € 15,30

In Vorbereitung:

King Lear / König Lear

**A Midsummer Night's Dream /
Ein Sommernachtstraum**

Macbeth

Bitte fordern Sie unseren
Sonderprospekt
zur Studienausgabe an;
auch als Download unter:
www.stauffenburg.de

MOLIÈRES WERKE IN EINZELINTERPRETATIONEN

Herausgegeben von Reinhard Krüger (Stuttgart)



Über die Reihe:

Die Erforschung von Molières Werk ist so umfangreich, dass bereits alles gesagt zu sein scheint. Warum also eine weitere Reihe, die seine Werke neu zu interpretieren sucht? Neue Facetten ergeben sich bei der Interpretation der einzelnen Werke, wenn literatur- und zeitgeschichtliche, kulturanthropologische und (theater-)semiotische Aspekte herangezogen werden. Der Kern jedes Bandes der neuen Reihe ist

- eine ausführliche und kommentierende Lektüre und Interpretation, welche die Stücke vor ihrem eigenen historischen Hintergrund erhellt. Dabei wird Szene für Szene bearbeitet, freilich immer mit Gewichtung und Blick auf den Kontext innerhalb des Werkes selbst, dann aber auch in Verbindung zum Werk Molières und anderer Autoren der Zeit.
- Es folgt eine Wiedergabe des historischen Textbestandes nach den Erstaussgaben der Werke Molières, in der – anders als in den heute üblichen Editionen – die historische Orthographie als Element der französischen Kultur des 17. Jahrhunderts respektiert wird.
- Darauf werden, sofern notwendig, weitere historische Dokumente vor allem literaturgeschichtlicher Provenienz in Auszügen präsentiert, die das Verständnis der Kernproblematik der jeweiligen Komödie erleichtern sollen.
- Den Abschluss bildet eine auf die wesentlichen Arbeiten konzentrierte bibliographische Orientierung für ein vertieftes Studium des entsprechenden Werkes.

Diese Interpretationen wenden sich gleichermaßen an Studierende wie an die mit der Vermittlung von Molières Werken betrauten gymnasialen und universitären Pädagogen. Sie sollen aber auch dem an französischer Kultur und Literatur interessierten nichtprofessionellen Molière-Leser als Zugang zu dem Komplex der Ideen und historischen Bedingungen in Molières Werk dienen.

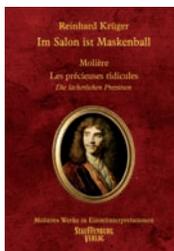
Reinhard Krüger

Im Salon ist Maskenball

Molière:

Les précieuses ridicules

Die lächerlichen Präziösen



Molières Werke in Einzelinterpretationen, Bd. 1

2012, 255 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-617-5 € 24,80

Molières *Les précieuses ridicules* (1659) hat die sich in ganz Frankreich mit der Salonkultur bildende geistige und politische Strömung zum Thema, die vor allem von Frauen getragen wurde und unter dem Namen Präziosität in die Literatur- und Kulturgeschichte eingegangen ist. Es geht im Namen der Gleichberechtigung der – aristokratischen und bürgerlichen – Frauen, die sich in diesen Salons bewegten, darum, die Kontrolle über neue einzuhaltende Normen sozialen Umgangs zu erringen. Ziel war die Überwindung einer nahezu ungebrochenen Männerherrschaft und der Prinzipien ihrer Kommunikation.

Durch Autonomiebestrebungen und ihren Dissens mit der kulturellen Hegemonie der Krone wurden die Sa-

lons aber auch zu Orten der politischen Opposition, die sich dereinst zu einem der Kristallisationskeime der Aufklärung entwickeln werden.

Molière verteidigt hier die gerechtfertigten Anliegen der Präziosität und geißelt zugleich die als das Werk von Provinzlerinnen und Lakaaien in Paris vorgeführte simple Imitation von präziösen Salongesellschaften, denen er unterstellt, nichts mit den Ideen und Zielen der ›wahren‹ Präziösen zu tun zu haben.

Demnächst erscheint:

Reinhard Krüger

Alceste auf dem Weg ins Exil oder Das höfische Mittelmaß und der kritische Verstand des *homme d'honneur*

Molière:

Le Misanthrope

Der Menschenfeind

Molières Werke in Einzelinterpretationen, Bd. 2

Ende 2013, ca. 250 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-618-2 € 24,80

Zibaldone

Zeitschrift für italienische Kultur der Gegenwart

Mitbegründet von Helene Harth
Herausgegeben von Thomas Bremer (Halle)
und Titus Heydenreich (Erlangen)

ZIBALDONE ist ein Forum für kritische Debatten mit Streifzügen ins Kulturelle, Historische und Künstlerische. Eine Zeitschrift, die Heft für Heft überraschende Perspektiven wagt. Geschrieben von Schriftstellern, Journalisten, Wissenschaftlern, fotografiert, gezeichnet und illustriert für alle, die nie genug haben können von ITALIEN.

*Ausgezeichnet mit dem Premio Montecchio
und dem Premio Nazionale per la Traduzione*

ZIBALDONE erscheint
zweimal jährlich
à ca. 170 Seiten.
Jahresabonnement:
€ 20,-
Einzelheft: € 12,-
(zzgl. Versandkosten)
Bestellungen bitte
direkt an den Verlag!

Weitere
Informationen zu
ZIBALDONE
über
www.stauffenburg.de
oder fordern Sie
unseren
Sonderprospekt an!

**Italien von einer
anderen
Seite!**

Die aktuellen Hefte:

Heft 52 / Herbst 2011

Italien in Afrika – Afrika in Italien

ISBN 978-3-86057-855-1

Heft 53 / Frühjahr 2012

Justiz und Kriminalität in Italien

ISBN 978-3-86057-856-8

Heft 54 / Herbst 2012

Mailand

ISBN 978-3-86057-857-5

Heft 55 / Frühjahr 2013

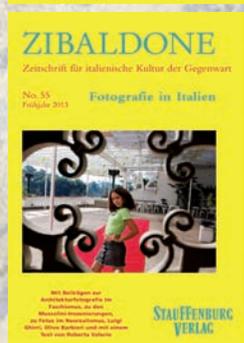
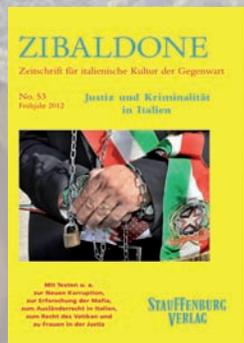
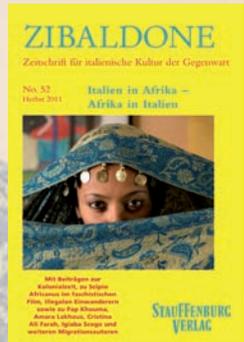
Fotografie in Italien

ISBN 978-3-86057-858-2

Heft 56 / Herbst 2013

Kleine Inseln

ISBN 978-3-86057-859-9



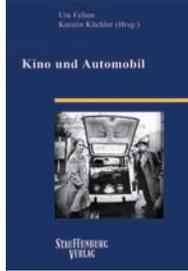
SIEGENER FORSCHUNGEN ZUR ROMANISCHEN LITERATUR- UND MEDIENWISSENSCHAFT

Herausgegeben von

Volker Roloff (Siegen) und Christian von Tschiltschke (Siegen)

Uta Felten /
Kerstin Küchler (Hrsg.)

Kino und Automobil

Siegener Forschungen, Bd. 22
2013, 251 Seiten, zahlr. Abb., kart.
ISBN 978-3-86057-518-5 € 39,50

Das 20. Jahrhundert beginnt mit der Etablierung zweier Dispositive, die seine Geschichte und Wahrnehmungsmodi entscheidend prägen: Kinematograph und Automobil. Während wir bewegungslos im Kinosaal sitzen, rasen 24 Bilder pro Sekunde über die Leinwand und erzeugen eine Bewegungsillusion, die jener im Fahrersitz in nichts nachsteht. *Bewegt*, im doppelten Sinne des Wortes, werden wir von beiden Apparaten. Der Band *Kino und Automobil* nimmt sich der – noch zu leistenden – Geschichtsschreibung beider Vehikel aus Sicht der Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft an.

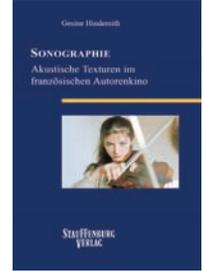
Die Herausgeberinnen:

Uta Felten ist Professorin für französische, frankophone und italienische Literaturwissenschaft an der Universität Leipzig.

Kerstin Küchler ist wissenschaftliche Mitarbeiterin (französische Literatur- und Kulturwissenschaft) an der Universität Leipzig.

Gesine Hindemith

Sonographie

Akustische Formate
im französischen
AutorenkinoSiegener Forschungen, Bd. 23
2013, 254 Seiten, zahlr. Abb., kart.
ISBN 978-3-86057-517-8 € 44,-

Das Kino und die Filmrezeption werden beherrscht vom Primat der Bilder. Die Akustik steht meist im Dienst des Visuellen. Was aber geschieht, wenn sich der Ton vom Bild emanzipiert? Wenn das Akustische soweit selbstständig wird, dass es eingefahrene Sehgewohnheiten stört oder verändert? Die Studie zielt darauf ab, an ausgewählten Beispielen der Filmgeschichte den Ton als Erkenntnismedium zu profilieren. Es wird untersucht, wie sich das Akustische aus seiner traditionell nachgeordneten Rolle befreit, so dass ein hermeneutischer Mehrwert für das Verständnis des Films auffällig wird. Die Untersuchung widmet sich den Werken jener Filmautoren, die versuchen, die Dynamik der Sichtbarkeit und die Einschränkung auf das Visuelle zu durchbrechen. In exemplarischen Analysen wird gezeigt, wie die Filmemacher J. Tati, R. Bresson, J.-L. Godard, A. Resnais und M. Duras das Akustische für den Film neu herausfordern und damit semantische, poetologische und zeichentheoretische Systeme in den Filmen entstehen lassen. Dieses filmästhetische Epochenphänomen wird mit dem Begriff der Sonographie erfasst, eines Schreibens mit Tönen, das die Klänge in die Bilder eingraviert. Die akustischen Elemente bilden Texturen aus, die ins Bewusstsein rücken und eine neue auditive Lesart fordern. Einen Film mit anderen Augen zu sehen, würde am Ende bedeuten, ihn mit anderen Ohren zu hören.

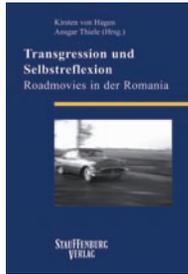
Die Autorin:

Gesine Hindemith ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Romanistische Literaturwissenschaft an der Universität Erfurt.

Kirsten von Hagen /
Ansgar Thiele (Hrsg.)

Transgression und Selbstreflexion

Roadmovies in der
Romania



Siegener Forschungen, Bd. 24
2013, 250 Seiten, zahlr. Abb., kart.
ISBN 978-3-86057-516-1 € 39,50

Das Roadmovie gilt als ursprünglich US-amerikanisches Genre. Indessen hat auch das Kino der romanischen Länder einen beachtlichen – aber bislang nur wenig beachteten – Beitrag zur Entwicklung dieses Genres geleistet. Eine auffällige Häufung von Roadmovies ist etwa für das lateinamerikanische und vor allem das argentinische Kino der letzten Jahre auszumachen. Neben dem Western und dem Film noir Hollywoods kommt Filmen des Neorealismo und der Nouvelle Vague eine wichtige Rolle bei der Entstehung des Genres zu.

Der vorliegende Sammelband stellt die erste umfassendere Veröffentlichung zu den Roadmovies der Romania dar. Seine Ausgangsthese ist die Bedeutung von Selbstreflexion und Transgression für die Genrebestimmung des Roadmovies. Ein zentraler Diskussionspunkt sind räumliche und kulturelle Dimensionen des Genres. Das untersuchte Korpus umfasst ebenso französische wie italienische, spanische und lateinamerikanische Roadmovies. Die Bandbreite der untersuchten Filme reicht von Werken Vigos, Godards und Antonionis bis zu neueren Filmen von Carax, Gatlif, Cuarón, Salles, Meerapfel und Sorín.

Die Herausgeber:

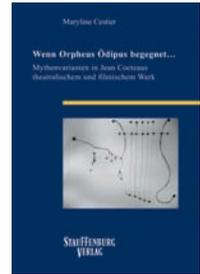
Kirsten von Hagen ist Professorin für Romanische Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität Gießen.

Ansgar Thiele studierte Romanistik und Geschichtswissenschaft in Bonn. Nach seiner Promotion arbeitet er als Gymnasiallehrer in Neuwied.

Maryline Cestier

Wenn Orpheus Ödipus begegnet...

Mythenvarianten
in Jean Cocteaus
theatralischem und
filmischem Werk



Siegener Forschungen, Bd. 25
2013, ca. 250 Seiten, zahlr. Abb., kart.
ISBN 978-3-86057-797-4 € 44,-

Jean Cocteau (1889-1963) gehört zu den Vertretern der französischen Avantgarde und damit auch zu den Wegbereitern der Moderne. Diese Studie widmet sich seinen Arbeiten für die Bühne und für die Leinwand an zwei zentralen Sagen der abendländischen Kultur, der Ödipus- und der Orpheus-Sage. Beide griechische Figuren begleiten Cocteaus künstlerischen Werdegang und etablieren ihn zuerst als Theater- und später als Filmautor. Die sechs besprochenen Einzelwerke werden nicht nur in ihrem jeweiligen kulturhistorischen Kontext verortet, sondern unter dem Aspekt ihrer intertextuellen und intermedialen Bezüge analysiert. Dabei steht Cocteau »bricolage«-artiger Umgang sowohl mit antiken als auch mit modernen Mythen-Tradierungen im Fokus der Untersuchung. Währenddessen die metapoetischen Hintergründe für seine stetige Wiederaufnahme beider Stoffe aufgedeckt werden. Die ästhetischen Ansprüche und poetologischen Auseinandersetzungen, die Cocteau in seinen Mythenvarianten verfolgt, schließt er letztendlich mit seinem letzten Film *Le Testament d'Orphée* ab. In diesem testamentarischen Werk vollendet der Poet seine lebenslange Beschäftigung mit den zwei mythischen Überlieferungen, indem er sie mittels einer Motivverknüpfung miteinander verbindet und den »Augen-Blick«, wo Orpheus und Ödipus sich begegnen, möglich macht.

Die Autorin:

Maryline Cestier hat in Frankreich und Deutschland Germanistik, Romanistik und Komparatistik studiert und an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit vorliegender Arbeit promoviert.

Morton Münster

Das Unsagbare sagen

Ein Vergleich zwischen Wolfgang Hildesheimers *Tynset* und *Masante*, Juan Benets *Herrumbrosas lanzas* und Mia Coutos *Estórias abensonhadas*



Stauffenburg Colloquium, Bd. 77
2013, 152 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-497-3 € 34,80

»Das Unsagbare sagen« wirft provokativ eine Grundproblematik der Literatur auf. Nicht wenige Schriftsteller ringen mit Worten, um Dinge auszudrücken, die eigentlich nicht gesagt werden können oder dürfen. In der vorliegenden Studie werden die Prosawerke *Tynset* und *Masante* von Wolfgang Hildesheimer, *Herrumbrosas lanzas* von Juan Benet und *Estórias abensonhadas* von Mia Couto auf die von den Autoren hinterlassenen Markierungen der Unsagbarkeit untersucht. Durch diese Markierungen, die auf die eigentliche Nicht-Sagbarkeit hinweisen, nehmen die Autoren Stellung zu den so hervorgehobenen oder ausgesparten Themen der vermeintlichen Unsagbarkeit und bringen sich damit in einen kulturellen oder politischen Diskurs ihres jeweiligen Landes ein. Dabei eröffnen sich in der Literatur trotz der kulturellen und politischen Unterschiede des bürgerkriegsgeplagten Mosambiks und Spaniens sowie des Nachkriegsdeutschlands poetologische Gemeinsamkeiten.

Der Autor:

Morton Münster arbeitet als freier Übersetzer und als Lehrbeauftragter am Deutschen Seminar der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Zuvor war er als Lektor für Deutsche Philologie an der Universidad de Extremadura tätig.

Michael Schneider

Mimikry

Thierry Maulnier, ein Intellektueller im Zeitalter der Extreme

Stauffenburg Colloquium, Bd. 79
2013, 208 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-499-7 € 49,50

Thierry Maulnier, Absolvent der École normale supérieure, ist eine der prägnanten Figuren der *Jeune Droite*, einer »nonkonformistischen«, rechtsradikalen Gruppe der Zwischenkriegszeit, die ihre Wurzeln in der *Action française* hat. In den 1930er Jahren Herausgeber einiger Zeitschriften jener Gruppe, steuert Maulnier nach dem Krieg in gemäßigttere Gefilde und wird zu einem wichtigen Editorialisten des *Figaro*.

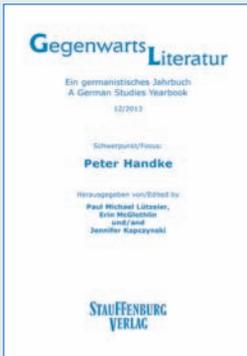
Offenbar geht Maulnier einen etwas anderen Weg als sein jüngerer Gesinnungsgenosse Dominique Venner, 1968 Mitbegründer des antiliberalen *Institut d'études occidentales*, der noch im Mai 2013 mit seinem Freitod in Notre-Dame de Paris die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf rechtsradikale Thesen wie die »Überfremdung« lenken will.

Doch wie wirken sich die »Extreme« des 20. Jahrhunderts auf Maulnier aus? Inwieweit bleibt Maulnier seinem aristokratisch geprägten Individualismus der Zwischenkriegszeit, der sowohl Kapitalismus als auch Kommunismus ablehnt, treu und welche Veränderungen lassen sich zur Zeit des Vichy-Regimes, nach dem 2. Weltkrieg und während der Maiunruhen 1968 feststellen?

Der Band zeigt, wie Maulnier einen oberflächlichen Anpassungsprozess an die liberale Gesellschaft durchläuft, der jedoch bei genauer Betrachtung der Diskurse den Charakter rein äußerlicher Veränderungen nicht übersteigt. Angesichts der Tatsache des Beharrens auf rechtsradikalen Positionen, die er jedoch nicht mehr offensiv vertritt, erscheinen diese Anpassungen Maulniers – anders als bisher angenommen – als eine Art Mimikry, als »Vortäuschung falscher Tatsachen«.

Der Autor:

Michael Schneider ist an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Bereich der Didaktik der romanischen Sprachen tätig.



Gegenwartsliteratur

Ein germanistisches Jahrbuch / A German Studies Yearbook

Jahrgang 12 / 2013

Schwerpunkt: Peter Handke

Herausgegeben von / Edited by

Paul Michael Lützeler, Erin McGlothlin
und / and Jennifer Kapczynski (St. Louis/USA)

2013, 396 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-583-3
€ 24,50

Das Jahrbuch *Gegenwarts-
literatur* erscheint einmal jähr-
lich mit je ca. 350 Seiten.

Jeder Band kostet € 24,50.

Die deutschsprachige Gegenwartsliteratur wird international stark beachtet. So haben in den letzten fünf Jahrzehnten sechs deutschschreibende SchriftstellerInnen den Nobelpreis für Literatur erhalten. Auch in der Germanistik beschäftigt man sich vermehrt mit den Werken zeitgenössischer AutorInnen. Das Jahrbuch kommt diesem wachsenden Interesse entgegen. Es versteht sich als internationales Forum zu einer fundierten wissenschaftlichen Diskussion aktueller Entwicklungen in der deutschsprachigen Literatur.

Bisher sind erschienen:

Jahrgang 1 / 2002

Schwerpunkt: Günter Grass

XIX, 328 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-981-7

Jahrgang 2 / 2003

Schwerpunkt: Multikultur

XII, 361 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-982-4

Jahrgang 3 / 2004

Schwerpunkt: Jüdisch-deutsche Literatur

352 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-983-1

Jahrgang 4 / 2005

Schwerpunkt: Berlin-Literatur

XII, 308 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-984-8

Jahrgang 5 / 2006

Schwerpunkt: Elfriede Jelinek

298 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-576-5

Jahrgang 6 / 2007

Schwerpunkt: W. G. Sebald

XII, 294 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-577-2

Jahrgang 7 / 2008

Schwerpunkte:

Literatur und Film / Literatur und Erinnerung

316 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-578-9

Jahrgang 8 / 2009

Schwerpunkt: Neue ostdeutsche Literatur

280 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-579-6

Jahrgang 9 / 2010

Schwerpunkte:

Nach der Postmoderne / Jüdisch-deutsche Themen / Nation und Vergangenheit

358 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-580-2

Jahrgang 10 / 2011

Schwerpunkt: Herta Müller

340 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-581-9

Jahrgang 11 / 2012

Schwerpunkt: Uwe Timm

376 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-582-6

Keiko Hamazaki /
Christine Ivanovic (Hrsg.)

Simultaneität – Übersetzen



Stauffenburg Colloquium, Bd. 70
Ende 2013, 280 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-220-7 € 44,80

Wenn etwas räumlich und oder zeitlich explizit voneinander Geschiedenes im Akt der Wahrnehmung alternativ aufeinander bezogen wird, ohne sich zu vermischen, entsteht der Eindruck des Simultanen wie etwa bei Wittgensteins Kippfigur des Hasen-Enten-Kopfes; wie in der Zeitung, die voneinander unabhängige Ereignisse über das Nebeneinander ihrer Präsentation und die Gleichzeitigkeit ihrer Lektüre in einen neuen Zusammenhang bringt; wie in den einander überlagernden und unterschiedlich dynamisierten »Fenstern«, die man heute am Computerbildschirm simultan aufruft. Simultaneität ist ein ästhetisches Phänomen sui generis. Als Kulturprinzip kann die Transformation des alltäglichen Phänomens simultaner Wahrnehmungen in ein Darstellungsprinzip auf eine lange Geschichte zurückblicken. Der vorliegende Band versammelt paradigmatische Analysen, in denen eine interuniversitäre Tokioter Forschergruppe Fragen der Wahrnehmung und Erzeugung, Übersetzung und Transformation von Simultaneität in der Sprache und in Texten, in historischen und in darstellerischen Konzepten, in Kunst und Architektur nachgegangen ist.

Andrei Corbea-Hoijie

Politik, Presse und Literatur in Czernowitz 1890-1940

Kulturgeschichtliche und
imagologische Studien

Stauffenburg Colloquium, Bd. 78
2013, ca. 300 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-498-0 € 34,80

Das Buch enthält Versuche, Momente in der Entwicklung des Phänomens »Czernowitz« am Höhepunkt seiner geistigen Ausstrahlung zwischen 1890-1940 festzuhalten. Die sozialen Mechanismen, die eine moderne, urbane Öffentlichkeit konstituierten, boten eine solide Grundlage zu einem kulturellen und literarischen Feld deutscher Sprache, wo die Voraussetzungen von Werken wie jenem von Paul Celan entstehen konnten. Bürgerliches Selbstbewusstsein, Antisemitismus, die Illusion der kulturellen deutsch-jüdischen Symbiose und ihre Zerstörung in den späten 30er Jahren sind nur einige Themen, die analytisch behandelt werden.

Der Autor:

Andrei Corbea-Hoijie ist Professor für Deutsche Literatur an der Universität Iași (Rumänien).

In Vorbereitung:

Sugi Shindo / Martin Kubaczek (Hrsg.)

Sterbensarten der/in der österreichischen Literatur

Stauffenburg Colloquium, Bd. 76
Anfang 2014, ca. 250 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-496-6 € 34,80

Olivia C. Díaz Pérez

Mexiko als antiautoritärer Mythos

Das Werk von Anna Seghers zwischen
Nationalsozialismus, mexikanischem Exil
und DDR-Wirklichkeit

Stauffenburg Colloquium, Bd. 80
Anfang 2014, ca. 300 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-500-0 € 49,50

Wieder lieferbar:

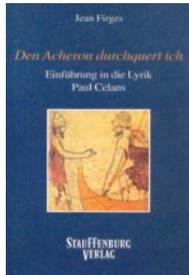
Jean Firges

»Den Acheron durchquert ich«

Einführung in die Lyrik
Paul Celans

Vier Motivkreise der
Lyrik Paul Celans:
die Reise, der Tod, der
Traum, die Melancholie

2013, Nachdruck der 2. Auflage
von 1999, 322 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-067-8 € 24,80



Silke Pasewalck /
Dieter Neidlinger /
Terje Loogus (Hrsg.)

Interkulturalität und (literarisches) Übersetzen

Stauffenburg Discussion, Bd. 32
Ende 2013, ca. 400 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-097-5 € 49,80



In der Literatur- und Translationswissenschaft ist das Konzept der Interkulturalität virulent und von wachsender Bedeutung, wenn auch unterschiedlich profiliert. Während der Begriff in der Literaturwissenschaft lebhaft Debatten entfacht hat, ist er in der Translationswissenschaft kaum Gegenstand kontroverser Auseinandersetzungen. Die Beiträge des Bandes nähern sich dem Verhältnis von Interkulturalität und Übersetzen theoretisch und fachgeschichtlich sowie aus der Perspektive der Übersetzungs- und Unterrichtspraxis. Inwiefern ist kulturelle Alterität bzw. Differenz Resultat einer Zuschreibung oder einer Beschreibung der Zustände, und welche Subsumtionen finden in jedem Fall unweigerlich statt? Welche Rolle spielen Macht und Asymmetrie in interkulturellen Beziehungen und bei Übersetzungen? Welches interkulturelle Vermittlungspotential haben literarische Texte? Was bedeutet Kultursensitivität der Übersetzung, und in welchem Verhältnis stehen Sprache und Kultur in Theorie und Praxis der Translation?

Bereits angekündigt:

Barbara Agnese /
Christine Ivanovic /
Sandra Vlasta (Hrsg.)

Die Lücke im Sinn

Vergleichende Studien
zu Yoko Tawada

Stauffenburg Discussion, Bd. 30
Ende 2013, 205 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-058-6 € 29,80



Der Band stellt eine Einladung dar, Lücken in Tawadas Texten genauer wahrzunehmen und darin ein ästhetisches Potential zu erkennen. Die Lücke eröffnet neue sinnliche Dimensionen, sie lässt die LeserInnen einen anderen Raum und andere Formen interkultureller Verständigung entdecken. Die Lücke muss daher nicht als Defizit, sie kann als kultureller Gewinn erfahren werden.

Im vorliegenden Band werden Verstehen, Übersetzen und Vermitteln als Praktiken interkultureller Verständigung im Blick auf die »Lücke: als poetisch produktiver Raum kulturellen Fremdverstehens neu fokussiert und aus germanistischer, japanologischer und komparatistischer Perspektive diskutiert.

Zu Literatur- und Kulturwissenschaft vgl. auch Inge Arteel/Katja Lochman (Hrsg.): Alterität. Festschrift für Heidj Margrit Müller, S. 31.

Sven Staffeldt / Jörg Hagemann (Hrsg.)

Pragmatiktheorien

Analysen im Vergleich

Stauffenburg Einführungen, Bd. 27
Anfang 2014, 294 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-807-0 € 34,80

Pragmatische Ansätze der Linguistik sind – wie alle Perspektiven der Sprachbeschreibung – insofern theoriegebunden, als Erkenntnisziele und Methoden je verschieden aufeinander abgestimmt sind. In diesem Buch werden neun einflussreiche pragmatische Beschreibungsansätze in Theorie und Analysepraxis vorgestellt. Es richtet sich vor allem an Studierende und Lehrende, die mit linguistischer Pragmatik in Berührung kommen, sowie an alle an pragmatischen Analysen Interessierte. Anhand der Analyse desselben sprachlichen Materials, nämlich der Bundespressekonferenz von Freitag 18.02.2011, demonstrieren Vertreter neun verschiedener theoretischer Ansätze, welche Ergebnisse sie durch die Anwendung ihrer Beschreibungsmethoden erzielen und welche Erkenntnisse sie dem authentischen Sprachvorkommen abgewinnen können. Es sind dies:

- Konversationsanalyse (Arnulf Deppermann),
- Interaktionale Linguistik (Wolfgang Imo),
- Ethnografische Dialoganalyse (Werner Kallmeyer und Johannes Schwitalla),
- Sprechakttheorie (Sven Staffeldt),
- Sprechakttheoretische Dialoganalyse (Götz Hindelang und Young Sook Yang),
- Theorie der Konversationsimplikaturen (Jörg Hagemann),
- Funktionale Pragmatik (Kerstin Leimbrink) und
- Gesprochene Sprache Forschung (Mathilde Hennig).

Damit ist für die LeserInnen eine Möglichkeit gegeben, diese Ansätze in ihrer jeweiligen Ausrichtung über ihre konkreten Analysen vergleichen zu können.

Jörg Hagemann ist Professor für Germanistik/Linguistik am Institut für deutsche Sprache und Literatur, Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg.

Jörg Hagemann / Sven Staffeldt (Hrsg.)

Syntaxtheorien

Analysen im Vergleich

Stauffenburg Einführungen, Bd. 28
Anfang 2014, 334 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-808-7 € 34,80

Die vorliegenden elf syntaktischen Analysen ein und desselben Textes bieten die Möglichkeit, Konzeptionen und methodische Vorgehensweisen unterschiedlicher Syntaxtheorien im Vergleich ihrer Analyseergebnisse kennenzulernen. Das ist vor allem für sprachwissenschaftlich interessierte Studierende und Lehrende interessant und relevant. Vertreten sind elf einflussreiche und verbreitete Syntaxtheorien, einige mit inzwischen langer Tradition, andere mit neuartigen Perspektiven und starker Innovationskraft. Die Beiträge umfassen:

- Satzgliedanalyse (Klaus Welke),
- Dependenzuelle Verbgrammatik (Ulrich Engel),
- Würzburger syntaktische Analyse (Sven Staffeldt, Claudia Zimmermann und Ralf Zimmermann),
- Kategorialgrammatik (Gisela Zifonun),
- Oberflächengrammatik (Rolf Thieroff),
- Topologisches Satzmodell (Angelika Wöllstein),
- Generative Grammatik (Horst Lohnstein),
- Head-driven Phrase Structure Grammar (Stefan Müller),
- Systemisch-funktionale Grammatik (Elena Smirnova),
- Funktionale Satzperspektive – Informationsstruktur (Andreas Lötscher) und
- Konstruktionsgrammatik (Alexander Ziem, Hans C. Boas, Josef Ruppenhofer).

Die Beiträge sind relativ einheitlich aufgebaut: Zu Beginn wird die Grundidee der jeweiligen Syntaxtheorie dargestellt und im Detail auf aktuellem Forschungsstand illustriert, dann erfolgt die Analyse des Beispieltextes, einer Nachricht aus einer Tageszeitung über den „Tag der Artenvielfalt“. Im Vergleich werden Grob- und Feinkörnigkeit sichtbar, Vor- und Nachteile leichter erkennbar, sowie Nachvollziehbarkeit und Nützlichkeit beurteilbar.

Die Herausgeber:

Sven Staffeldt ist Akademischer Rat am Institut für Deutsche Philologie an der Universität Würzburg.

EUROGERMANISTIK

EUROPÄISCHE STUDIEN ZUR DEUTSCHEN SPRACHE

Herausgegeben von Irmtraud Behr (Paris) und Maurice Kauffer (Nancy)



Hervé Quintin / François Marillier (Hrsg.)

Nomina und Verba im Zusammenspiel

Eurogermanistik, Bd. 28
Ende 2013, 158 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-388-4 € 44,-

Schon bei ihrer Begründung und Legitimierung weisen die grammatischen Kategorien des Nomens und des Verbs auf ursprüngliche, grundlegende grammatische Unterscheidungen. Ihnen entsprechen offensichtlich zwei Daten- und Faktenmengen, die linguistisch auf verschiedenen Analyseebenen untersucht werden können, deren Zusammenführung allerdings für die meisten Satztypen einen wesentlichen Strukturierungsfaktor darstellt, auch hinsichtlich ihrer prädikativen Dimension.

Im Rahmen dieses Bandes sollen zunächst diese beiden Hauptbegriffe sowie deren Realisierungsformen neu hinterfragt werden, unter besonderer Berücksichtigung all dessen, was ihrer Opposition, ihrer grammatischen Spezifität zugrunde liegt, und dies sowohl in semantischer als auch in morphosyntaktischer Hinsicht; weiters auch noch unter dem Gesichtspunkt der prädikativen Funktionen und der allgemeinen Satzstrukturierung: die jeweiligen Voraussetzungen und Bedingungen der Bedeutungskonstituierung, das jeweilige Verhältnis zur Referenz, der Stellenwert der in beiden Domänen relevanten morphologischen Klassifizierungen, die syntaktischen Gestaltungs- und Strukturierungsformen (auch unter dem Aspekt der Linearisierung) sind hier nicht als abgeschlossene Themenliste zu verstehen, sondern eröffnen vielmehr die Möglichkeit zu zahlreichen unterschiedlichen Fragestellungen und Reflexionsansätzen.

Die Herausgeber:

Hervé Quintin ist Professor für Sprachwissenschaft an der Universität Nantes.

François Marillier ist Professor für Sprachwissenschaft an der Université Stendhal-Grenoble 3.

In Vorbereitung:

François Marillier / Elodie Vargas (Hrsg.)

Fragmentarische Äußerungen

Eurogermanistik, Bd. 32
Anfang 2014, ca. 350 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-508-6 € 44,-

Bereits erschienen:

Anne Larrory-Wunder (Hrsg.)

Intersubjektivität und Sprache

Zur An- und Abgleichung von Sprecher- und Hörervorstellungen in Texten und Gesprächen

Eurogermanistik, Bd. 30
2012, 188 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-506-2 € 48,-

Colette Cortès (Hrsg.)

Unter Mitarbeit von Irmtraud Behr, Martine Dalmas, Anne Larrory-Wunder, Gottfried Marschall und Sibylle Sauerwein

Satzeröffnung

Formen, Funktionen, Strategien

Eurogermanistik, Bd. 31
2012, 248 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-507-9 € 48,-

FORUM SPRACHLEHRFORSCHUNG

Herausgegeben vom Seminar für Sprachlehrforschung Bochum
Herausgeber: Karin Kleppin (Bochum), Frank G. Königs (Marburg)
und Horst Raabe (Bochum)

Reyhan Kuyumcu

Sprach(en)entwicklung und Sprachreflexion

Drei Fallstudien zu zweisprachig
aufwachsenden Vorschulkindern mit
Erstsprache Türkisch und Zweitsprache
Deutsch

Forum Sprachlehrforschung, Bd. 12
Ende 2013, 398 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-766-0 € 64,-

Ist Sprachreflexion bereits im Vorschulalter möglich? Wenn ja, welche Rolle spielt sie bei Sprach(ene)nignungsprozessen? Auf diese Fragen geht Reyhan Kuyumcu in ihrer Untersuchung anhand von drei Fallstudien ein. Um Sprachreflexionsprozesse nachvollziehbar zu machen, fokussiert sie sowohl die (Weiter-)Entwicklung der Erst- als auch die Zweitsprache der Kinder. Auf der Grundlage von Daten aus dem Kieler Modell sprachlicher Frühförderung wurden zweieinhalb Jahre lang Sprach(en)entwicklung- und Sprachreflexionsprozesse der Kinder erfasst, beschrieben und analysiert. Diese überwiegend spontanen, die durch elizitierten Daten ergänzt wurden, zeigen auf, wie individuell Kinder ihre Aneignungsprozesse gestalten, wie sie durch ihre Erstsprache inhaltliche und formale Aspekte der Zweitsprache klären, was sie über ihre Sprachen denken und wie sie dies zum Ausdruck bringen. Fokussiert werden weiterhin die Rolle bestimmter Aufmerksamkeitsverlagerungen und Selbststeuerungsprozesse beim Sprach(en)erwerb.

Die Autorin:

Reyhan Kuyumcu forscht und lehrt in den Bereichen Erst- und Zweitspracherwerb, Mehrsprachigkeit, Literalität und Kooperation mit zugewanderten Eltern.

Weitere Titel der Reihe:

Anastasia Senyildiz

Wenn Kinder mit Eltern gemeinsam Deutsch lernen

Soziokulturell orientierte Fallstudien zur Entwicklung erst- und zweitsprachlicher Kompetenzen bei russischsprachigen Vorschulkindern
Forum Sprachlehrforschung, Bd. 9
2010, 268 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-928-2 € 39,80



Grit Mehlhorn /
Christine Heyer (Hrsg.)

Russisch und Mehrsprachigkeit

Lehren und Lernen von Russisch an deutschen Schulen in einem vereinten Europa
Forum Sprachlehrforschung, Bd. 10
2011, 220 Seiten, mit farb. Abb., kart.
ISBN 978-3-86057-929-9 € 34,80



Ernst Apeltauer /
Martina Rost-Roth (Hrsg.)

Sprachförderung Deutsch als Zweitsprache

Von der Vor- in die Grundschule
Forum Sprachlehrforschung, Bd. 11
2011, VI, 142 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-765-3 € 24,80



Deutsch als Fremd- und Zweitsprache Schriften des Herder-Instituts (SHI)



Herausgegeben von Claus Altmayer,
Christian Fandrych, Karen Schramm und Erwin Tschirner

Claus Altmayer / Michael Dobstadt /
Renate Riedner / Carmen Schier (Hrsg.)

Literatur in Deutsch als Fremd- sprache und internationaler Germanistik

Konzepte, Themen, Forschungsperspektiven

SHI, Bd. 3
Ende 2013, ca. 300 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-622-9 € 34,80

Die Bedeutung der Literatur für sprachliche und kulturbezogene Lernprozesse wird seit einiger Zeit sowohl im Fach Deutsch als Fremdsprache als auch in der internationalen Germanistik wieder verstärkt diskutiert. Dabei gilt das Interesse weniger dem literarischen Werk als vielmehr der literarischen Textualität, in der Ressourcen für die Bewältigung von Herausforderungen vermutet werden, vor denen das Fach Deutsch als Fremdsprache ebenso steht wie die internationale Germanistik. Die hier versammelten 13 Beiträge führen in diesem Kontext eine Diskussion fort, die in einem international besetzten Workshop im September 2010 am Herder-Institut der Universität Leipzig ihren Anfang nahm. Sie beschäftigen sich aus verschiedenen Perspektiven mit dem Verhältnis der Schlüsselbegriffe Sprache, Literatur und Kultur, fragen nach der Funktion und Bedeutung einer spezifisch literaturwissenschaftlichen Reflexion für das Fach und den Unterricht Deutsch als Fremdsprache und stellen die traditionellen Begründungen für die Beschäftigung mit deutschsprachiger Literatur im Rahmen der internationalen Germanistik auf den Prüfstand. Schließlich loten sie den Forschungsbedarf in den genannten Bereichen aus und diskutieren die theoretischen Grundlagen für empirisch orientierte Forschungsvorhaben.

Christian Fandrych / Betina Sedlaczek
Unter Mitarbeit von Erwin Tschirner
und Beate Reinhold

»I need German in my life«

Eine empirische Studie zur Sprachsituation in englischsprachigen Studiengängen in Deutschland

SHI, Bd. 1
2012, 182 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-620-5 € 34,80

Uta Großmann

Inkongruentes Verstehen

Zur Textrezeption bei wirtschaftswissenschaftlichen Studierenden in DaF

SHI, Bd. 4
Anfang 2014, ca. 330 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-623-6 € 34,80

Das Ziel der Dissertationsschrift ist die Analyse von inkongruentem Verstehen nicht-muttersprachlicher Studierender der Wirtschaften bei der Rezeption wirtschaftswissenschaftlicher Lehrbuchtexte in Deutsch als Fremdsprache. Die empirischen Befunde ermöglichen dabei eine Kategorisierung des inkongruenten Verstehens von sechs Typen. Die Analyse der Ergebnisse erfolgte mittels einer propositionalen Darstellung durch die Methode »Relatra«, eine translationswissenschaftliche Darstellung von Texten in synchron-optischen Netzen nach Gerzymisch-Arbogast & Mundersbach (1998). Mit deren Hilfe konnten textnahe Netze geschaffen werden, die einen Vergleich von Ist- und Soll-Zustand der zu erbringenden Textrezeptionsleistungen ermöglichte. Die Ergebnisse der Arbeit eröffnen zukünftig fachsprachendidaktische Handlungsmöglichkeiten für Lehrende des Deutschen als (Fach-) Fremdsprache zur Identifizierung und Klassifizierung inkongruenter Verstehensleistungen sowie der Aktivierung von Fördermaßnahmen.

Die Autorin:

Uta Großmann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Technischen Universität Chemnitz.

Erwin Tschirner (Ed.)

Aligning Frameworks of Reference in Language Testing: The ACTFL Proficiency Guidelines and the Common European Framework of Reference for Languages

SHI, Bd. 2
2012, 197 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-621-2 € 34,80

Sabine Diao-Klaeger / Britta Thörle (éds.)

Linguistique interactionnelle contrastive

Grammaire et interaction dans
les langues romanes

Stauffenburg Linguistik, Bd. 71
Ende 2013, ca. 300 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-116-3 € 49,50

Der Band versammelt die Beiträge zur gleichnamigen Sektion des Romanistentages 2011 in Berlin. Es werden Aspekte der gesprochenen Sprache in der Romania unter kontrastiver Perspektive diskutiert – im innerromanischen und im romanisch-nichtromanischen Sprachvergleich.

Die AutorInnen befassen sich vergleichend mit Strukturen verschiedener (vorwiegend romanischer) Sprachen, die als Ressourcen zur Erfüllung bestimmter Aufgaben bzw. als Lösung von Problemen in der Interaktion dienen. Dabei gehen sie entweder von einer Funktion in der Interaktion aus und analysieren die sprachlichen Elemente, die hierbei zum Tragen kommen (können), oder sie betrachten sprachliche Elemente/Muster in Hinblick auf ihre Rolle in der Interaktion.

Diskutiert werden unter anderem Aspekte der Informationsstrukturierung, das Zusammenspiel zwischen syntaktischer Integration und Prosodie, Dislokationen, knappe Formulierungen, Reparaturen, die Rolle von Diskursmarkern sowie »Weichmacher« in der Übersetzung.

Die Herausgeberinnen:

Sabine Diao-Klaeger ist Professorin für Romanistik mit dem Schwerpunkt Linguistik an der Universität Koblenz-Landau.

Britta Thörle ist Professorin für Romanistik/Angewandte Sprachwissenschaft an der Universität Siegen.

Sabine Diao-Klaeger

Diskursmarker

Eine Studie zum gesprochenen
Französisch in Burkina Faso

Stauffenburg Linguistik, Bd. 72
Anfang 2014, ca. 260 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-117-0 ca. € 44,-

Der Band vereint aktuelle Diskussionen zur Frankophonie in Afrika im Allgemeinen und zu Burkina Faso im Besonderen mit einer detaillierten Analyse von Diskursmarkern in einer Sprachkontaktsituation.

Er führt zunächst in Fragestellungen zum Status des Französischen in Afrika ein und gibt einen Überblick über Charakteristika der französischen Varietät in Burkina Faso.

Im Analyseteil werden detailliert die Verwendungsweisen und Funktionen verschiedener Diskursmarker beschrieben sowie Hypothesen zu ihrer Genese im Zusammenspiel universeller (Grammatikalisierung) und lokaler (Sprachkontakt) Faktoren diskutiert.

Bitte beachten Sie auch:

Stefan Müller

Head-Driven Phrase Structure Grammar: Eine Einführung

Stauffenburg Einführungen, Bd. 17
3., überarbeitete Auflage 2013, XIV, 463 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-806-3 € 35,-

Stefan Müller

Grammatiktheorie

Stauffenburg Einführungen, Bd. 20
2010, XIV, 521 Seiten
Buch € 29,80, kart.
ISBN 978-3-86057-805-6
eBook € 19,80
ISBN 978-3-86057-804-9

Jetzt auch als e-book! Über unseren Partner
www.ciendo.com

Wolf Peter Klein / Jörg Hagemann /
Sven Staffeldt (Hrsg.)

Pragmatischer Standard

Stauffenburg Linguistik, Bd. 73
2013, 346 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-118-7 € 49,80

Der Band versammelt Arbeiten, in denen die Frage nach dem Profil der Standardvarietät des Gegenwartsdeutschen unter pragmatischen Vorzeichen diskutiert wird. Das ist insofern innovativ, als Standardsprachlichkeit bisher eher phonetisch, morphologisch, lexikalisch oder syntaktisch – und damit traditionell systemlinguistisch – in den Blick genommen wurde. Die Vertiefungen der Standardsprachenforschung, die mit dem Fortschritt pragmatischer Untersuchungsperspektiven möglich und nötig sind, wurden bislang kaum ausgelotet. Vor diesem Hintergrund finden sich in dem Band einerseits Aufsätze, in denen z.T. stark diskutierte Ansätze, Theorieexplikationen und Standpunkte zur pragmatisch fundierten Standardsprachenforschung formuliert werden. Andererseits wird in verschiedenen Detailstudien vorgeführt, welche Befunde und Probleme sich bei Forschungsprojekten ergeben, in denen Standardsprachlichkeit konstitutiv pragmatisch gedeutet wird.

Die Herausgeber:

Wolf Peter Klein ist Professor für Sprachwissenschaft am Institut für Deutsche Philologie der Universität Würzburg.

Jörg Hagemann ist Professor für Germanistik/Linguistik am Institut für deutsche Sprache und Literatur, Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg.

Sven Staffeldt ist Akademischer Rat am Institut für Deutsche Philologie an der Universität Würzburg.

Paul Gévaudan / Vahram Atayan /
Ulrich Detges (Hrsg.)

Modalität und Poyphonie

Modalité et polyphonie

Modalidad y polifonía

Stauffenburg Linguistik, Bd. 74
2013, 266 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-119-4 € 49,80

Die Theorie der sprachlichen Polyphonie befasst sich mit komplexen Strukturen der subjektiven, argumentativen und illokutionären Einbettung von Propositionen. Sie rückt damit genau jene Bedeutungsaspekte in den Fokus ihrer Aufmerksamkeit, die auch für die Modalität wesentlich sind. Dies legt den Gedanken nahe, Modalität mit den Konzepten dieser Theorie zu konfrontieren und Polyphonie als ein Erklärungsprinzip zu betrachten.

La théorie de la polyphonie linguistique se consacre aux structures complexes de l'incorporation subjective, argumentative et illocutoire des propositions sémantiques. Elle s'intéresse donc précisément aux aspects du sens et de la signification qui jouent un rôle décisifs pour la notion de modalité. Cela ne manque pas à suggérer une confrontation de la modalité aux idées de cette théorie et de prendre la polyphonie comme un principe explicatif.

La teoría de la polifonía se dedica a las estructuras complejas de la incorporación subjetiva, argumentativa e ilocutoria de proposiciones semánticas. Por lo tanto se interesa precisamente en los aspectos del sentido y de la significación que tienen un papel decisivo para el concepto de la modalidad. Esto sugiere de confrontar la modalidad a las ideas de esa teoría y de considerar la polifonía como principio explicativo.

Die Herausgeber:

Paul Gévaudan ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Romanischen Seminar der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

Vahram Atayan ist Professor für Romanische Übersetzungswissenschaft an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Ulrich Detges ist Professor für Romanische Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Elke Grundler / Rüdiger Vogt (Hrsg.)

Unterrichtskommunikation

Grammatik, Experimente, Gleichungen

Stauffenburg Linguistik, Bd. 75
2013, 168 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-120-0 € 24,80

Dieser Band analysiert Unterrichtskommunikation fachspezifisch. Grundlage sind hierfür videographierte Unterrichtssequenzen aus naturwissenschaftlichen und sprachlichen Fächern sowie aus dem Fach Sport. In den Beiträgen wird deutlich, dass die unterrichtlichen Praktiken und die damit verbundenen kommunikativen Anforderungen in den einzelnen Fächern sehr unterschiedlich sind. Gleichzeitig zeigt sich, dass die Lehrkräfte und auch die didaktische Schwerpunktsetzung in den Schulformen großen Einfluss auf die Kommunikation haben. Die Rahmenbedingungen sind daher maßgebend für schulische Kommunikation. Dies dürfte zwar weitgehend bekannt sein, dennoch fehlt bisher eine Publikation, in der die Besonderheiten der einzelnen Fächer systematisch herausgearbeitet werden. Dazu werden unterschiedliche fachdidaktisch beeinflusste Zugänge zur Unterrichtsanalyse genutzt. Abschließend werden die aktuell gängigen Konzeptionen für Unterrichtsanalyse kritisch dargestellt und eingeschätzt (der diskursanalytische Ansatz, weiterentwickelt auf die Ebene der Sprachspiel- bzw. Sprechakttheorie, der interaktionistische Ansatz und der der funktionalen Pragmatik). Daraus wird ein Konzept zur Analyse von Unterrichtskommunikation erarbeitet, das unabhängig von anderen Ansätzen geeignet ist, einen auch fachdidaktisch angemessenen Rahmen zu entwickeln.

Die Herausgeber:

Elke Grundler ist wissenschaftliche Mitarbeiterin für Deutsch an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

Rüdiger Vogt ist Professor für Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

Alexander Lasch / Alexander Ziem (Hrsg.)

Konstruktionsgrammatik IV

Konstruktionen und Konventionen als kognitive Routinen

Stauffenburg Linguistik, Bd. 76
Ende 2013, ca. 300 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-121-7 € 39,80

Die Beiträge des Bandes setzen pragmatisch orientierte und konstruktionsgrammatische Untersuchungsinteressen zueinander in Beziehung. Der Band umfasst vier thematische Sektionen, die grundlegende Aspekte im Grenzbereich von Pragmatik und Grammatik betreffen: »Konstruktionen als musterhafte Zeichen«, »Vom sprachlichen Muster zur Konstruktion«, »Partnerorientierte und kollaborative Konstruktionen« sowie »Konstruktionsbedeutungen im Diskurs«. Der Band bietet eine kompakte und thematisch fokussierte Zusammenstellung konstruktionsgrammatischer Studien im deutschsprachigen Kontext, die an die Ergebnisse des Bandes *Konstruktionsgrammatik III* anschließen, diesen jedoch hinsichtlich des inhaltlichen Fokus systematisch erweitern. So adressiert der Sammelband pragmatische, kommunikationstheoretisch orientierte und kulturwissenschaftlich ausgerichtete Aspekte, ohne die übergeordnete Frage nach einem sprachtheoretischen Modell, in dem sich die Einzeluntersuchungen verankern lassen, aus den Augen zu verlieren.

Die Herausgeber:

Alexander Lasch ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Alexander Ziem ist Professor für Theorie und Geschichte der mündlichen und schriftlichen Kommunikation an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

SEFARDISCHE FORSCHUNGEN

Herausgegeben von Winfried Busse (Berlin)

Mit den Veröffentlichungen zu Sprache (Judenspanisch), Literatur, Kultur und Geschichte der 1492 aus Spanien ausgewiesenen Juden bilden die Sefardischen Forschungen ein Diskussionsforum der aktuellen Sefardistik. Die einzelnen Nummern, die Monografien, Themenhefte oder Sammelbände sein können, setzen als eigenständige Publikationen die Bände Judenspanisch I-XIII fort, die zwischen 1991 und 2011 im Rahmen der »Neuen Romania« erschienen sind.

Die Reihe wendet sich an ein akademisches Publikum, Studenten und Forscher der Hispanistik, der allgemeinen Sprachwissenschaft, der Balkanistik und der Judaistik, ohne ein allgemein interessiertes Publikum ausschließen zu wollen.

Von zentralem Interesse sind alle Aspekte der Sprache der Sefarden aus der Perspektive der Systemlinguistik, der Dialektologie und der Minderheitenlinguistik. Bei der Literatur wird ein besonderes Augenmerk auf die Transkription von Raschitexten der populären Literatur mit sprachlichen, literarischen und historischen Kommentaren gerichtet.



Mark A. Gabinskij

Die sefardische Sprache

Übersetzt von Heinrich Kohring

Bearbeitet von Winfried Busse und Heinrich Kohring

Gabinskij's »Sefardische Sprache«, 1992 auf Russisch erschienen, stellt das Judenspanische in all seinen Aspekten, Phonetik, Morphologie, Syntax und Lexikon, aus der Sicht eines historischen Sprachwissenschaftlers dar, ausgehend vom Altspanischen und im Vergleich mit dem daraus entstandenen Neuspanischen. Zudem wird ein Überblick über die allgemeine Lage der Sefarden und ihre Geschichte gegeben. Sprachwissenschaftlich wird die Darstellung durch eine Diskussion der Balkansprachbund-Problematik ergänzt. Die Grundlage der Beschreibung des Judenspanischen bildet ein einheitliches Korpus, die Sendung »Emission Djudeo-espnyola« des israelischen Rundfunks, die sich auf das in Istanbul Übliche beschränkt. Für die vorliegende Ausgabe wurde der Text aktualisiert und auf den neuesten Stand der Forschung gebracht.

Der Autor:

Mark A.[leksandrowitsch] Gabinskij, geboren 1932 in Odessa, lebt und wirkt in Kischinew. Er ist Mitglied des Instituts für Sprachwissenschaft der Akademie der Wissenschaften der Republik Moldawien. Durch Monographien und zahlreiche Aufsätze auf Rumänisch, Französisch, Deutsch und vor allem Russisch hat er einen bedeutenden Beitrag zur Allgemeinen Sprachwissenschaft, zur Balkanlinguistik, Sefardistik und nicht zuletzt zur Romanistik (Moldawisch) geleistet.

Sefardische Forschungen, Bd. 1
2011, 215 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-590-1
€ 39,80

Sefardische Forschungen II

Mit Beiträgen von Laura Minervini, Aldina Quintana Rodríguez sowie mit einem Beitrag von Winfried Busse und Slava Platikanova: *Dreyfus* von Jacques Loria (Raschitext, Transkription mit Anmerkungen, Glossar und Einleitungen)

Sefardische Forschungen, Bd. 2
Ende 2013, ca. 250 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-591-8 € 39,80

STUDIEN ZUR DEUTSCHEN GRAMMATIK

Herausgegeben von

Werner Abraham (Wien), Cathrine Fabricius-Hansen (Oslo), Hubert Haider (Salzburg),
Ewald Lang (Berlin), Elisabeth Leiss (München), Claudia Maienborn (Tübingen)Helmut Frosch / Roman Schneider /
Bruno Strecker**Bibliographie zur deutschen
Grammatik 2008-2012**Studien zur deutschen Grammatik, Bd. 84
2013, 499 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-475-1 € 49,80

Die vorliegende *Bibliographie zur deutschen Grammatik* (BDG) erfasst den Zeitraum von 2008 bis 2012. Sie setzt damit die Bibliographien fort, die Peter Eisenberg mit Alexander Gusovius für den Zeitraum von 1965 bis 1986, Peter Eisenberg mit Bernd Wiese für den Zeitraum von 1984 bis 1994, Helmut Frosch, Roman Schneider, Bruno Strecker und Peter Eisenberg für den Zeitraum 1994 bis 2002 und Helmut Frosch, Roman Schneider und Bruno Strecker für den Zeitraum 2003 bis 2007 in den *Studien zur deutschen Grammatik* publiziert haben.

Seit Ende der 1990er Jahre wird die BDG am Institut für Deutsche Sprache (IDS) in Mannheim gepflegt.

Die Bibliographie enthält veröffentlichte Aufsätze und Monographien zur Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Sie umfasst Arbeiten aus den Kernbereichen der deutschen Grammatik, aber auch solche aus Grenzgebieten (wie z. B. der Pragmatik).

Jeder Titel wurde bei der Aufnahme von Hand verschlagwortet, das Register dagegen komplett maschinell erstellt. Es ist so aufgebaut, dass zunächst sämtliche Schlagwörter in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt werden; für jedes dieser »Erstschlagwörter« folgen diejenigen Schlagwörter, die bei den Publikationen in Kombination mit dem Erstschlagwort auftreten. Diese sehr aufwändige Anlage des Registers soll die Bibliographie für ihre Anwender noch benutzerfreundlicher gestalten.

Claudio Di Meola

**Die Versprachlichung von Zukünftig-
keit durch Präsens und Futur I**Eine ebenenübergreifende Untersuchung
samt kontrastivem Ausblick auf
das ItalienischeStudien zur deutschen Grammatik, Bd. 85
Ende 2013, 261 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-478-2 € 64,-

Die Opposition von Präsens und Futur I als Zukunftstempora wird untersucht auf der Grundlage eines 6.000 Belege umfassenden gegenwartssprachlichen Korpus (paritätisch schriftlich/mündlich). Sämtliche Belege sind in eine Datenbank eingegeben und nach 30 Parametern geprüft worden, die sich an den zentralen, in der Literatur diskutierten Forschungsfragen orientieren. Die Tempusopposition erweist sich als vielschichtiges Phänomen, wobei temporal-assektuelle, modale, semantische, pragmatische und (morpho) syntaktische Regelmäßigkeiten herausgearbeitet und zueinander in Beziehung gesetzt werden. Auf dieser empirischen Basis lassen sich verschiedene Tempusfunktionen postulieren, die Stufen progressiver Grammatikalisierung darstellen: für Präsens und Futur jeweils eine spezifisch temporale Funktion sowie für das Futur eine pragmatische und eine semantische Hervorhebungs-Funktion. Für beide Tempora ist schließlich eine entsemantisiert-grammatische Funktion festzustellen, in der Präsens und Futur unterschiedslos austauschbar erscheinen. Ein Vergleich mit dem Italienischen rundet das Bild ab und zeigt überraschende Gemeinsamkeiten zwischen dem deutschen analytischen und dem italienischen synthetischen Futur auf.

Der Autor:

Claudio Di Meola ist Professor für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität La Sapienza in Rom.

In Vorbereitung:

Rüdiger Christ

Zur Satzfügung im Deutschen

Vornehmlich am Beispiel adversativer Satzgefüge

Studien zur deutschen Grammatik, Bd. 86
Ende 2013, ca. 290 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-229-0 € 64,-

Oliver Schallert

Zur Syntax der Ersatzinfinitivkonstruktion

Typologie und Variation

Studien zur deutschen Grammatik, Bd. 87
Ende 2013, ca. 240 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-230-6 € 64,-*Wieder lieferbar:*

Claudio Di Meola

Die Grammatikalisierung deutscher Präpositionen

Studien zur deutschen Grammatik, Bd. 62
2. aktualisierte Auflage 2013, 296 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-452-2 € 63,80

Werner Abraham

Deutsche Syntax im Sprachenvergleich

Grundlegung einer typologischen Syntax
des Deutschen

Studienausgabe

Studien zur deutschen Grammatik, Bd. 41
3., erweiterte Auflage 2013, 744 Seiten
kart. ISBN 978-3-86057-476-8 € 49,80
geb. ISBN 978-3-86057-477-5 € 84,-Inge Arteel /
Katja Lochtmann (Hrsg.)

Alterität

Festschrift für
Heidy Margrit MüllerStauffenburg Festschriften
2013, 206 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-515-4 € 64,-

In zahlreichen Publikationen hat sich die Germanistin und Literaturwissenschaftlerin Heidy Margrit Müller, der diese Festschrift gewidmet ist, mit der Analyse von Alterität in deren unterschiedlichsten Ausprägungen auseinandergesetzt. Die Repräsentation, Dekonstruktion oder auch Subversion von Alteritätsmechanismen in der deutschsprachigen Literatur kritisch zu analysieren ist daher auch das Ziel dieses Bandes. Die Beiträge befassen sich u. a. mit dem oder der jüdischen ›Anderen‹, mit gender- und altersspezifischen Subjektpositionen, der kulturellen Alterität in der Literatur von Migranten und Migrantinnen, und intertextuellen und postmodernen Alteritätsinszenierungen.

Die Jubilarin:

Heidy Margrit Müller war bis zu Ihrer Emeritierung Professorin für Deutschsprachige Literatur an der Vrije Universiteit Brüssel.

Die Herausgeberinnen:

Inge Arteel ist Lektorin für Deutsche Literatur an der Vrije Universiteit Brüssel.

Katja Lochtmann ist Professorin für Deutsch als Fremdsprache an der Vrije Universiteit Brüssel.



Erscheinungsweise:

Drei Mal jährlich
(Februar, Mai, Oktober)
Doppelheft: € 17,50
Einzelheft: € 9,50

Abonnement:

Jahresabonnement: € 25,-
(zzgl. Versandkosten)

Bestellungen direkt
an den Verlag.

Abbestellungen nur zum
Jahresende bis zum
jeweiligen 1. November.

ISSN 0341-5864

Hinweise für potentielle Autoren
(Artikel / Rezensionen) finden Sie auf
unserer Homepage:

www.stauffenburg.de

Zielsprache Deutsch

Eine internationale Zeitschrift für
Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache

Redaktion:

Hans Barkowski, Hiltraud Casper-Hehne, Konrad Ehlich,
Cathrine Fabricius-Hansen, Christian Fandrych,
Simone Schiedermaier, Armin Wolff

Schriftleitung:

Armin Wolff, Simone Schiedermaier

Heft 1 (2013)

Almut Hille: Eine global und ökolo-
gisch orientierte Literatur im Kon-
text von Bildungsprozessen im
Unterricht Deutsch als Fremd-
sprache

Martin Šemelík: Typographie im Diens-
te der Wortbildung. Einige Über-

legungen aus der lexikographi-
schen Praxis

Marita Roth und Jürgen Röhling: Ge-
schichte und Film im DaF-Unter-
richt. Möglichkeiten einer kon-
trastiven Didaktik am Beispiel
Deutschland – Albanien

Heft 2 (2013)

Kornelia Kołupajto: Ist der Dativ dem
Genitiv sein Tod? Rektionsschwan-
gen bei »gegenüber« und »ge-
mäß«

Alexandra Eberhardt: Fachspracher-
werb in Deutsch als Zweitsprache

Dieter Neidlinger und Silke Pasewalck:
An der Oberfläche kratzen. Zur
Bedeutung literarischer Texte für

das kulturelle Lernen – die »(Ber-
liner) Mauer« in einem literarisch
inspirierten DaF-Unterricht

Margit Nagyné Paksi: Andere Länder,
andere Werbungen?

Heft 3 (2013)

Gloria Bosch-Roig: Wortschatzvermitt-
lung durch Concept Mappings
zur Förderung kommunikativer
(Fach-)Kompetenz im DaFT-UN-
terricht

Lamyaa Abdelmohsen Osman ZIKO:
Dantons Tod. Lektüre im litera-
rischen DaF-Unterricht im Rah-
men der Revolution am 25. Janu-
ar 2011 in Ägypten

Hee Hyun: Interkulturelle Landeskun-
de in der universitären Sprach-
ausbildung am Beispiel von Per-
sonennamen

ZEITSCHRIFT FÜR SEMIOTIK

Herausgegeben von Roland Posner (Berlin) und Stephan Debus (Hannover)

Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich (1 Band pro Jahr in 4 Hefen mit je ca. 112 Seiten).

Abonnement (4 Hefte): € 88,-

Doppelheft: € 50,- Einzelheft: € 25,-
jeweils zzgl. Versandkosten

Abonnement für Studenten (nur bei Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung und nur über den Verlag direkt möglich):

Abonnement (4 Hefte): € 37,-

Doppelheft: € 25,- Einzelheft: € 12,50
jeweils zzgl. Versandkosten

Für die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS) ist der Bezug der *Zeitschrift für Semiotik* im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Abbestellungen nur zum Jahresende bis zum 30.11.

ISSN 0170-6241

Band 34, Heft 1-2 / 2012

Situation und Klang

Herausgegeben von Holger Schulze

2013, 233 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-918-3 € 50,-

Inhalt:

- Holger Schulze: Die Zeichenhaftigkeit des Auditiven
Christa Brüstle: Die Bedeutungen eines Geräuschs. Zur Semiotik der (außer)musikalischen Klangwahrnehmung
Susanne Binas-Preisendörfer: Populäre Sounds und Transkulturalität. Vom kulturellen Text zur kulturellen Praxis
Franco Fabbri: Das Zeichen des Pop. Klangzeichen in der Populären Musik
Ulrike Sowodniok: Stimmklang und Bedeutung. Fünf Perspektiven auf den resonierenden Körper – oder: Wer singt mir, die ich höre in meinem Körper das Lied

Band 34, Heft 3-4 / 2012

Natur – Garten – Kunst

Eine öko-semiotische Annäherung

Herausgegeben von Monika Huch

2013, 182 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-919-0 € 50,-

Inhalt:

- Monika Huch: Zur Öko-semiotik zwischen Natur, Garten und Kunst
Monika Huch: Landschaftsformen als natürliche Zeichen
Johannes Peschke: Semiotische Aspekte bei der Bedeutungsproduktion im Kontext von »Natur«-Repräsentationen in zoologischen Gärten

Holger Schulze: Situationsänderung durch Klang. Eine klanganthropologische Analyse

Carla Müller-Schulzke: Driftende Klangzeichen. Zur semiotischen Klanganalyse in den Sound Studies

Annie Goh: Zeichen, Symbol und Symptom. Zur (spekulativen) Semiotik der Klänge bei Vilém Flusser

Veit Erlmann: Klang, Raum und Umwelt. akob von Uexkülls *Musiktheorie des Lebens*

Jochen Bonz: Vom Verlust der Natur zur Umwandlung des Selbst. Soundscape-Forschung im und nach dem Paradigma der Akustischen Ökologie

Sarah Thelen: Der Garten als Mensch-Welt-Interface. Über die Notwendigkeit eines neuen Gartenbegriffs und wie er lauten könnte

Gudrun Meißner: Stadtfriedhöfe – Parkgärten zwischen Kultur und Natur

Anja Kretschmer: Trauergarten – Friedhof. Sepulkrale Baudenkmale im städtischen Raum Mecklenburg-Vorpommerns

Monika Huch: Exkursion Lese.Zeichen. Der Park Sanssouci – von der Eiszeit zum UNESCO-Weltkulturerbe

Klaus Schlöberg: Zum denkmalgerechten Umgang mit der gealterten Rhetorik des Neuseins in Bauwerken der klassischen Moderne: das Beispiel der Siedlung Blumläger Feld von Otto Haesler in Celle

Keiichiro Okutsu /
Akio Tanaka

Japanisch

Eine Einführung in Grammatik und Wortschatz

Übersetzt und bearbeitet von
Hansbert Bertsch

2013, 266 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-883-4 € 24,80



Der Band ist eine Einführung in die Japanische Sprache und enthält die für den Lerner wesentlichen Erscheinungen der Grammatik und des Wortschatzes. Die beiden Autoren gingen bei der Abfassung von der Annahme aus, dass der Leser noch nichts über die japanische Sprache weiß.

Der Band, der in seiner japanischen und englischen Fassung als »Einladung« zu einer Beschäftigung mit der japanischen Sprache betitelt ist, geht in Wirklichkeit weit über ein kursorisches Kennenlernen japanischer Grammatik und Lexik hinaus: Es ist eine Darstellung wesentlicher Fragen der Grammatik und der Strukturierung des Wortschatzes mit einer Fülle von differenzierenden, anschaulichen und einprägsamen Beispielen, was man von wenigen Sprachlehrbüchern und ihrem mehr oder weniger kompliziert formulierten Regelwerk sagen kann. Das Nebeneinander der japanischen Beispiele und ihrer Übersetzung ins Deutsche erlaubt sowohl den Anfänger und Schüler als auch dem fortgeschrittenen Lerner einen leichten Zugang; selbst der Japanisch-Lehrer wird manche Anregung für seinen Unterricht finden, wenn er seine Schüler mit den Besonderheiten der japanischen Sprache vertraut machen und zur Sprachreflexion anregen will. Die leicht verständliche, knapp gehaltene Abhandlung ist selbst kein Sprachkurs, sondern ein »Einstieg« ins Japanische und ist immer auch als Ergänzung und Begleitband für jeden Kurs zu benutzen, wobei einzelne Kapitel die behandelten Themen sehr viel intensiver und genauer besprechen als dies in vielen Lehrwerken der Fall ist. Ins Detail gehende, durch Beispiele gestützte Erklärungen führen den Leser zu einem vertieften Verständnis und fördern die kognitive Seite des Erlernens dieser Sprache. Wer im Selbststudium Japanisch lernt, wird dieses Vorgehen besonders schätzen, da der Band auf diese Weise solide Grundlagen für eine weitere Beschäftigung mit dem Japanischen legt.

Beide Autoren haben in verschiedenen Ländern und Universitäten Japanisch unterrichtet und wissen, was für einen Japanisch-Lerner von Wichtigkeit ist.

Die Autoren:

Keiichiro Okutsu war Professor für Japanisch an der Nihon joshi daigaku (Japanische Frauenuniversität), Abteilung für japanische Literatur, danach Ordinarius an der Fremdsprachenuniversität Kanda (Kanda Gaigo Daigaku, Tokio).

Akio Tanaka war Professor an der Fremdsprachenuniversität Osaka (Ōsaka Gaikokugo Daigaku), dann Ordinarius für Japanisch an der Gakushūin-Universität Tokio, Abteilung für japanische Literatur.

Der Übersetzer/Bearbeiter:

Hansbert Bertsch, Oberstudiendirektor a. D., ist Übersetzer und Herausgeber zahlreicher sprachwissenschaftlicher Werke. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Japanischen und hat diese Sprache 1987 als Unterrichtsfach am Königin-Charlotte-Gymnasium Stuttgart eingeführt, wo Japanisch seitdem als Fremdsprache unterrichtet wird.

Jetzt lieferbar:



Georg von der Gabelentz

Chinesische Grammatik

mit Ausschluss des niederen Stiles und
der heutigen Umgangssprache

Reprint der Ausgabe von 1881

Herausgegeben von Walter Bisang

2013, 634 Seiten, 3 Tafeln, geb.
ISBN 978-3-87276-872-8 € 144,-

Bernd Sieberg

Sprechen lehren, lernen und verstehen

Grammatik und
Übungen zu Ausdrucks-
weisen und Strukturen
mündlicher
Kommunikation

Stufenübergreifendes Studien- und
Übungsbuch für den DaF-Bereich

2013, 290 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-920-6 € 29,90



Die Vermittlung der kommunikativen Grundfertigkeit ›Sprechen‹ gehört zu den schwierigsten Aufgaben, denen sich Lehrende im Bereich Deutsch als Fremdsprache gegenübersehen. Eine zentrale Rolle spielen dabei sprachliche Strukturen und Ausdrucksweisen wie Operatoren, Herausstellungen an den Satzrand oder Rederechtssignale, die in der ›Gesprochenen-Sprache-Forschung‹ zwar bereits hinlänglich erforscht und beschrieben, in den DaF-Lehrbüchern aber bisher sträflich vernachlässigt wurden.

Die theoretischen Teile des Studienbuches erklären diese sprachlichen Merkmale und Besonderheiten in verständlicher und einprägsamer Form. Zahlreiche Übungen im Anschluss geben dem Lerner dann Gelegenheit, sein erworbenes Wissen anzuwenden.

Das Studienbuch erfüllt somit verschiedene Aufgaben: Es dient als Nachschlagewerk zum Kennenlernen der Grammatik des ›Gesprochenen Deutsch‹, als Übungsbuch für Lerner unterschiedlicher Lernniveaus (A2–C2), und schließlich auch als reiche Quelle mit authentischen Äußerungen und Texten des ›Gesprochenen Deutsch‹.

Der Autor:

Bernd Sieberg ist Professor für Germanistik an der Faculdade de Letras der Universität Lissabon. Das vorliegende Buch ist Ergebnis der jahrelangen Forschungs- und Unterrichtstätigkeit des Autors, in der das didaktische Konzept von Sprechen lehren, lernen und verstehen mit großem Erfolg eingesetzt wurde.

Ulrike A. Kaunzner

Aussprachekurs Deutsch

Komplettes Übungsprogramm zur
Verbesserung der Aussprache für
Unterricht und Selbststudium

Text- und Übungsbuch

Neuaufgabe 2013, ca. 200 Seiten
ISBN 978-3-87276-922-0 € 19,80

6 CDs zum Lehrwerk
ISBN 978-3-87276-477-5 € 71,-

Dieser Aussprachekurs bietet ausgangssprachenunabhängig ein komplettes Übungsprogramm für Lerner mit Vorkenntnissen (etwa Mittelstufe; vorher mit Anleitung möglich), das auch in individueller Auswahl bearbeitet werden kann (Selbststudium möglich). Der Übungsteil geht vom Vokalsystem aus, behandelt dann Konsonanten, Konsonantenverbindungen, Wortgrenzen und schließlich suprasegmentale Erscheinungen (Wort- und Satzakzent, Melodieverlauf). Den Abschluß bilden Dialoge und Beispiele verschiedener Textsorten. Eine kurze Einführung in das deutsche Lautsystem sowie eine Liste selten gebrauchter Wörter runden den Band ab. Die Übungstexte des Buchs sind – durch klare Verweisung leicht auf ndbar – auf den 6 CDs als Nachsprech-Übungen (mit Pausen) enthalten. Dabei werden nicht nur Einzelwörter oder Wortpaare geübt, sondern die Übungswörter werden in ganze Sätze oder kleine Texte (in natürlichem Sprechtempo) eingebettet. Da das Buch die nötigen Erklärungen enthält und gleichzeitiges Lesen und Hören hilfreich sein kann, sollten Buch und CDs zusammen angewandt werden. Dieser Kurs dürfte die zur Zeit umfangreichste Sammlung von Ausspracheübungen mit Aufnahmen darstellen.

Die Autorin:

Ulrike A. Kaunzner ist Professorin an der Universität Ferrara.

DEUTSCH IM KONTRAST

Schriftenreihe des Instituts für Deutsche Sprache, Mannheim
Herausgegeben von Eva Breindl



Kateřna Šichov

Mit Händen und Fuen reden

Verbale Phraseme im
deutsch-tschechischen
Vergleich



Deutsch im Kontrast, Bd. 27
2013, 436 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-892-6 € 64,-

Ziel der Arbeit ist es, eine präzise Vergleichsmethode für Phraseme aus zwei typologisch unterschiedlichen Sprachen zu schaffen. Ausgangspunkt des interlingualen Vergleichs ist die Bedeutung des Phrasems, daneben werden auch weitere Parameter wie lexikalische Besetzung und morphosyntaktische Struktur einbezogen. Die ermittelten Phrasempaare werden dabei den in der Arbeit entwickelten und beschriebenen quivalenztypen und -klassen zugeordnet. Die Materialbasis des Vergleichs bilden 500 deutsche verbale Phraseme mit Substantiven aus dem semantischen Bereich der Somatismen, durch Probandenbefragung und Daten aus den groen elektronischen Korpora getestet und zusammen mit ihren tschechischen Entsprechungen in einem kommentierten Verzeichnis am Ende des Buches aufgeführt.

Die Autorin:

Kateřna Šichov ist Lektorin am Bohemicum der Universität Regensburg.

Marek Nekula /
Kateřna Šichov /
Jana Valdrov (Hrsg.)

Bilingualer Sprachvergleich und Typologie: Deutsch – Tschechisch



Deutsch im Kontrast, Bd. 28
2013, 320 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-893-3 € 49,80

Die Kontrastive Linguistik wird in diesem Band als Komplement zur Typologie verstanden: Sie kann bei der »feinkörnigen« Analyse von der typologischen Kategorienbildung über die beiden Sprachen hinaus, von der Frage nach dem Zusammenhang sprachlicher Phänomene auf derselben oder auf unterschiedlichen Sprachebenen sowie von der gezielten Ausblendung typologischer Differenzen etwa beim Vergleich im Bereich der Phraseologie profitieren. Sie kann andererseits in der Typologie durchaus zu neuen Fragestellungen anregen, wie dies andernorts – etwa bei der semantischen oder lexikalischen Typologie – der Fall war. Der Band enthält synchron und diachron orientierte Studien zu sprachlichen Phänomenen wie Diminuirung/Augmentierung, Movierung, Bildung von Onomatopoeitika, Aspekt, Futur, Präpositionen, Partikeln oder Negation. Aus methodologischer Sicht ist der Band bewusst offen gehalten, um somit die Vielfalt der Herangehensweisen in der Kontrastiven Linguistik zu zeigen.

Die Herausgeber:

Marek Nekula ist Professor für Bohemistik und Westslavistik am Bohemicum Regensburg-Passau.

Kateřna Šichov (s. linke Seite).

Jana Valdrov ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Süd-böhmischen Universität esk Budejovice (Tschechische Republik).

Neue Reihe!

Sprachkontraste und Sprachbewusstsein

Carmen Mellado Blanco (Hrsg.)

Kontrastive Phraseologie

Deutsch – Spanisch

Sowohl die Phraseologie des Deutschen als auch des Spanischen haben in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung erfahren. Spezifische Studien zur kontrastiven Phraseologie des Sprachenpaares Deutsch-Spanisch wurden demgegenüber bis jetzt eher unsystematisch durchgeführt, so dass die kontrastive Analyse vieler Bereiche der Phraseologie beider Sprachen in der Gegenwart nach wie vor ein Desideratum darstellt.

Der vorliegende Band befasst sich auf erhellende Weise mit bislang kaum erforschten Aspekten der deutsch-spanischen Phraseologie und bedeutet somit einen wichtigen Schritt in der allgemeinen kontrastiven deutsch-spanischen Sprachforschung. Hauptanliegen der Monografie ist die Beschreibung der Semantik deutscher und spanischer Phraseologismen, wobei sich das Augenmerk der Untersuchungen auf semantische Phänomene sowie auf die Wechselbeziehungen zwischen Metapher und Metonymie richtet. Vor dem Hintergrund der kognitiven Linguistik wird des Weiteren auf Idiome aus den Zieldomänen ›Krankheit‹ und ›Reden‹, und aus der Quelldomäne ›die fünf Sinne des Menschen‹ eingegangen, aus deren interlingualen Vergleich sich interessante Konvergenzen und Divergenzen in der Konzeptualisierung der außersprachlichen Wirklichkeit durch Idiome feststellen lassen. Spezifische Phrasentypen wie expressive Routineformeln, pronominale Phraseologismen, phraseologische Diskursmarker mit dem Verb sagen/decir und Kollokationen im Deutschen und Spanischen bilden den Untersuchungsgegenstand einer weiteren Sektion des Bandes, in der darüber hinaus der Prosodie der Idiome aus fremdsprachlicher Perspektive sowie der Frage der interlingualen Äquivalenz auf der System- und der Textebene mit interessanten Schlussfolgerungen nachgegangen wird.



Sprachkontraste und Sprachbewusstsein, Bd. 1
Ende 2013, 208 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-882-7
€ 39,80

Die Herausgeberin:

Carmen Mellado Blanco ist Professorin für Sprachwissenschaft an der Universidade de Santiago de Compostela.

SPATALE RELATIONEN – KONTRASTIV

Herausgegeben von Maxi Krause (Caen)

Maxi Krause

In Zusammenarbeit mit Jacques François

Spatale Relationen – kontrastiv
Deutsch – Französisch

Band 3 der Reihe Spatale Relationen – kontrastiv behandelt das Sprachenpaar Deutsch – Französisch. Grundgedanke ist, dass sich räumliche Relationen unabhängig von einer bestimmten Sprache nach Systemen ordnen lassen. Diese Systematik bietet die Basis für den Vergleich. Teil I beschreibt die Verhältnisse im Deutschen, Teil III – genau symmetrisch dazu – die sprachlichen Mittel, die das Französische verwendet, um entsprechende Relationen auszudrücken; Teil II bietet eine kompakte Darstellung der prinzipiellen Unterschiede, weist auf daraus resultierende Schwierigkeiten hin, skizziert in groben Linien mögliche Entsprechungen und schließt in tabellarischer Form mit einem direkten, kontrastiven Überblick. Zahlreiche Skizzen erleichtern den unmittelbaren Vergleich (auch mit den in Band I und II bereits beschriebenen Sprachen).

Spatale Relationen
– kontrastiv, Bd. 3
Ende 2013, ca. 300 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-902-2
€ 39,80

Die Autoren:

Maxi Krause, ursprünglich Romanistin, ist Professorin (em.) für historische und moderne Sprachwissenschaft des Deutschen an der Universität Caen.

Jacques François, ursprünglich Germanist, ist Professor (em.) für französische Sprachwissenschaft an der Universität Caen.

STUDIENBIBLIOGRAFIEN SPRACHWISSENSCHAFT

im Auftrag des Instituts für Deutsche Sprache Mannheim

Herausgegeben von Elke Donalies

Christine Möhrs /
Carolin Müller-SpitzerElektronische
Lexikografie

Bd. 42, 2013, 124 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-880-3
€ 16,80

Joachim Grzega

Eurogermanistik

Bd. 43, 2013, 57 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-881-0
€ 12,50

Verena Plath

Deutsche
Wortbildung

Bd. 44, Ende 2013,
ca. 120 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-884-1
€ 16,80

Nina Janich

Werbe-
kommunikation

Bd. 45, Ende 2013,
ca. 86 Seiten, kart.
ISBN: 978-3-87276-885-8
€ 13,50

Autoren- und Herausgeber

A

Abraham, Werner 30, 31
 Agnese, Barbara 21
 Ahrens, Rüdiger 13
 Altmayer, Claus 25
 Apeltauer, Ernst 24
 Arteil, Inge 31
 Atayan, Vahram 27

B

Barkowski, Hans 32
 Becker, Tabea 11
 Behr, Irmtraud 23
 Bernhard, Gerald 6
 Bertsch, Hansbert 34
 Bhabha, Homi K. 5
 Bisang, Walter 34
 Bremer, Thomas 15
 Brönnimann, Werner 13
 Busse, Winfried 29

C

Casper-Hehne, Hiltraud 32
 Cestier, Maryline 17
 Christ, Rüdiger 31
 Corbea-Hoi ie, Andrei 20
 Cortès, Colette 23

D

Dalmas, Martine 23
 Debus, Stephan 33
 Detges, Ulrich 27
 Diao-Klaeger, Sabine 26
 Diaz Pérez, Olivia C. 10, 20
 Di Meola, Claudio 30, 31
 Dobstadt, Michael 25
 Donalies, Elke 38

E

Ehlich, Konrad 32
 Ekinci, Yüksel 5

F

Fabricsius-Hansen, Cathrine 30, 32
 Fandrych, Christian 10, 25, 32
 Felten, Uta 16
 Firges, Jean 21
 Fischer, Andreas 13
 François, Jacques 38
 Frosch, Helmut 30

G

Gabelentz, Georg von der 34
 Gabinskij, Mark A. 29
 Galván Torres, Adriana R. 10
 Gévaudan, Paul 27
 Gräfe, Florian 10
 Greiner, Norbert 13
 Großmann, Uta 25
 Grundler, Elke 28
 Grzegza, Joachim 38

H

Hagemann, Jörg 22, 27
 Hagen, Kirsten von 17
 Haider, Hubert 30
 Hamazaki, Keiko 20
 Harth, Helene 15

Heidenreich, Titus 15
 Heidermann, Werner 10
 Herzig, Katharina 10
 Heyer, Christine 24
 Hindemith, Gesine 16
 Hoffmann, Ludger 5
 Huch, Monika 33
 Hurlley, Jacqueline 12

I

Ivanovic, Christine 20, 21

J

Janich, Nina 38

K

Kapczynski, Jennifer 19
 Kauffer, Maurice 23
 Kaunzner, Ulrike A. 35
 Kenneally, Michael 12
 Klein, Wolf Peter 27
 Kleppin, Karin 24
 Köhring, Heinrich 29
 Königs, Frank G. 24
 Krause, Maxi 38
 Krüger, Reinhard 14
 Kubaczek, Martin 20
 Küchler, Kerstin 16
 Kuyumcu, Reyhan 24

L

Lang, Ewald 30
 Larrory-Wunder, Anne 23
 Lasch, Alexander 28
 Lebsanft, Franz 6
 Leimbrink, Kerstin 5
 Leiss, Elisabeth 30
 Lochtman, Katja 31
 Loogus, Terje 21
 Lützeler, Paul Michael 19

M

Maienborn, Claudia 30
 Marillier, François 23
 Marschall, Gottfried 23
 Matyssek, Heinz 8
 McGlothlin, Erin 19
 Mehlhorn, Grit 24
 Mellado Blanco, Carmen 57
 Minervini, Laura 29
 Möhrs, Christine 38
 Müller, Heidy Margrit 31
 Müller-Spitzer, Carolin 38
 Müller, Stefan 26
 Münster, Morton 18

N

Neidlinger, Dieter 21
 Nekula, Marek 36

O

Okutsu, Keiichiro 34
 O'Sullivan, Emer 6

P

Pasewalck, Silke 21
 Perez, Juliana 10
 Pfleger, Sabine 10
 Plath, Verena 38

Platikanova, Slava 29
 Pleß, Ulrike 10
 Posner, Roland 33
 Pupp Spinassé, Karen 10

Q

Quintana Rodríguez, Aldina 29
 Quintin, Hervé 23

R

Raabe, Horst 24
 Reinhold, Beate 25
 Renner, Rolf 10
 Richman-Kenneally, Rhona 12
 Riedner, Renate 25
 Riesz, János 7, 8
 Roloff, Volker 16
 Rösler, Dietmar 6
 Rost-Roth, Martina 24

S

Sadowski, Sabrina 10
 Sauerwein, Sibylle 23
 Schallert, Oliver 31
 Schiedermaier, Simone 32
 Schier, Carmen 25
 Schmidt-Welle, Friedhelm 10
 Schneider, Michael 18
 Schneider, Roman 30
 Schramm, Karen 25
 Schulze, Holger 33
 Sedlaczek, Betina 25
 Selmani, Lirim 5
 Senyildiz, Anastasia 24
 Shindo, Sugi 20
 Šichová, Kateřina 36
 Sieberg, Bernd 35
 Staffeldt, Sven 22, 27
 Stolze, Radegundis 9
 Strecker, Bruno 30
 Süßmuth, Rita 5

T

Tanaka, Akio 34
 Thiele, Ansgar 17
 Thörle, Britta 26
 Tschiltschke, Christian von 16
 Tschirner, Erwin 10, 25

V

Valdrová, Jana 36
 Vargas, Elodie 23
 Vlasta, Sandra 21
 Vogt, Rüdiger 28

W

Wieler, Petra 11
 Wolff, Armin 32

Z

Zach, Wolfgang 12
 Ziem, Alexander 28

Bestellen Sie bequem

per Telefon:

+49 (0)7071 97 30 0

per Fax:

+ 49 (0)7071 97 30 30

per E-Mail:

narr@stauffenburg.de

**STAUFFENBURG
VERLAG**

Brigitte Narr GmbH
Mit dem Programm

Julius Groos

STV



**JULIUS GROOS
VERLAG**
Tübingen



Bestellcoupon

Bitte ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Verlag senden:

Stauffenburg Verlag

Postfach 25 25

D-72015 Tübingen

Absender:

Name

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

@

Ich bestelle:

Ex.	Autor	Kurztitel	Preis

bei Privatbestellungen versandkostenfrei

Ich zahle:

- mit Rechnung
- Einzug per Kreditkarte

Meine Kreditkarte:

- American Express
- Eurocard/Master
- Diners Club
- Visa

Nummer:

gültig bis:

/

Datum:

Unterschrift:

Stand: September 2013, Änderungen vorbehalten

Überreicht von Ihrer Buchhandlung:

STV

Stauffenburg Verlag · Brigitte Narr GmbH

Postfach 25 25 · 72015 Tübingen

www.stauffenburg.de